

# Lodzjer Zeitung.

№ 71.

Sonntag 12. (24.) März 1895.

32. Jahrgang.

Redaction: Konstantiner-Strasse No. 320f, im eigenen Hause. — Expedition und Annoncen-Aannahme: in Lodz: Petrikauer-Strasse No. 263 (50), Haus Frischmann, u. in der Buchhandlung v. H. Horn, Skowna-Strasse, in Warschau durch die Redaction des Spelberg'schen Illustrirten Kalenders, Wielna-Strasse No. 32, sowie Unger, Wierzbowa-Strasse No. 4. Ausgabe täglich mit Ausnahme der auf Sonn- und Festtage folgenden Tage. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. Annoncen für folgende Nummer werden bis 4 Uhr Nachmittags angenommen.

Vierteiljährlicher pränumerando zahlbarer Abonnementspreis für Lodz: Rbl 1 Kop. 80, monatlich 60 Kop., für Auswärtige vierteiljährlich mit Postversendung Rbl. 2.25, unter Kreuzband Rbl. 3.30. — Preis eines Exemplars 5 Kopeten. — Inserate werden pro Nonpareilzeile oder deren Raum mit 6 Kopeten berechnet. — Reklamen 15 Kopeten pro Zeile. — Ausländische Inserate werden von allen Annoncen-Expeditionen zum Preise von 20 Pf. pro Nonpareilzeile angenommen.

Mit Genehmigung der Verwaltung des Warschauer Lehrbezirks wird in Lodz von dem bekannten

## Kunstmaler W. Wolczaski

eine männliche

### Privat-Zeichen-Schule für Kinder und Erwachsene

errichtet und wird der Unterricht am Tage wie auch Abends im künstlerischen und technischen Zeichnen, (und für S.üler der Regierunqs-Schulen, in speziellen Tages- wie auch Abendstunden) erteilt. Anmeldungen täglich von 11-3 Uhr Nachmittags, Zawadzkastrasse Nr. 27, Wohnung 6. Aufelbst werden auch **Oel-Portraits** von der Photographie, wie auch nach der Natur ausgeführt.

Privat-Zeichen-Unterricht für Damen.

### Meisterhaus.

Interessante Sehenswürdigkeit! Eine wahre vorfindstüthliche Bunderfunde!

Ein kolossales, versteinertes Thier, in der Gestalt einer Schlange, wurde vor kurzer Zeit in einer Eisenerzgrube in der Gegend bei Czestochau, 13 Klafter tief, entdeckt und von bedeutenden Kapacitäten als Natur-Wunder anerkannt. Da das Naturwunder hier, vor Ab-fenbung nach dem St. Petersburg Museum, auf einige Tage ausgestellt wird, ist jedem die Gele-genheit geboten, dasselbe zu besichtigen.

Von heute ab täglich zu sehen. Entree nur 15 Kop.



Lager techn. Artikel.

## Kuntze & Söderström, Lodz,

Lager technischer Artikel, Petrikauerstrasse No 191 neu (Haus Kern), offeriren: Pulsometer, Injectoren, Pumpen und Spritzen, Gas- und Petroleum-Motore neuester Konstruktion, Drehbänke, Hobelmaschinen, Bohrmaschinen, Lochmaschinen, Feldschmieden, Ventilatoren, Ambosse, Schraubstöcke, Tischlerei-Werkzeuge, Flaschenzüge, Winden u andere Hebewerkzeuge, Prima Werkzeugstahl und Feilen (Gehr. Köhler & Co. Wien), Gas- und Wasserleitungsrohre und Ver-bindungen, Armaturen für Dampf-, Wasser- und Gasleitungen, Kessel-Armaturen neuester Konstruktion, Condenswasserableiter neuester Konstruktion, Treibriemen für alle Betriebe, Riemenverbind-er, Haufe, Draht- und Baumwoll-Seile, Gummi- und Asbestdicht-ungen neuester Art, Mutter-schrauben, Schloßschrauben etc. Prima amerik. Cylinderröl, Mineralöl, Patent-Whisky, sowie sämt-liche technischen Artikel für Fabriksbedarf.

## Zahnarzt J. Habberfeld

wohnt jetzt Petrikauer Strasse Nr. 66, Haus Herzgowicz, 1. Etage, neben dem Hause des Hrn. Eisenbraun, vis-à-vis seiner früheren Wohnung.

Operationen werden wie früher, schmerzlos ausgeführt durch Anwendung von Lachgas (Stickstoff-Drydul).

Empfangsstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags und von 2 bis 7 Uhr Abends.

Vierfachwirkende

## Duplexpumpen

System „Worthington“ in freistehender, liegender oder Wandanordnung offerirt

de Maschinen- und Armaturen-Fabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal, General-Vertretung u. Lager bei

### M. Zbijewski,

Lodz, Dzielna № 28, Telephon 550.

Ziegelstrasse 26.

## Die Eisenmöbelfabrik v. Tobias Finkelhaus,

Lodz, Ziegelstrasse Nro. 26, Haus Baruch,

empfehlrt eine großen Auswahl von eisernen Betten nach Wiener Art, elegant ausgeführt, Schaufel- und Schiebwiegen mit Versicherung, Waschtischen, Velocipede, Kinder-Wagen, Garten-Möbel und Decimal-Waagen von 5-100 Pnd. Liefert Stahl-draht-Matratzen unter 10jähriger Garantie, sowie Polster Matratzen auf Sprungfedern, Roß- und Walddhaar.

Willigste Preise. Reparaturen werden angenommen.

Hochachtungsvoll

### Tobias Finkelhaus.

Ziegelstrasse 26.

Petit fours und Miniatures zum Wein à 50 Kop., feinstes Mandelgebäck à 45 Kop., Gemischtes à 40 Kop., Thee-gebäck à 35 Kop., Vanille-Halbmonde à 35 Kop., feinste Mohnbretzeln à 30 Kop., Badianki à 25 Kop., Zwieback à 20 Kop., Chocoladen und Pralinas à 80 Kop., Fondant-Bonbons à 50 Kop., Wedels Cacao & Chocolate empfiehlt frisch und in reicher Auswahl die Conditorei von

### F. Ullrich,

Petrikauer Strasse Nr 133, Haus W Heine, das 3 Haus von der Nawrot-Strasse. 2362

Grand Magazin de Meubles

## P. Globus,

Varsovie. 3018

PARFUM ROYAL RALLET RALLET En vente partout

## Kuntze & Söderström, Lodz,

offeriren:

Träger deutscher Normalprofile, Eisenbahn-schienen, Grubenschienen, Portland, Cement, Chamottefeine, Chamottemehl, Prima Dachpappe, Klebemasse, Carbolineum Marke „Atlas“ und andere Baumaterialien.

Preise billigt und franco Haupt! Lagerplatz für Baumaterialien: Wlodzkastr. 64a, Comptoir und Lager technischer Artikel: Petrikauerstr. 191, Haus Kern.

### Condensationstöpfe, Absperrventile, Selbstdichtende Klähne, Schmierpumpen,

offerirt auf Lager

## M. Zbijewski, Lodz,

Dzielna 28, Telephon 550, Vertreter der Maschinen- und Arma-turen-Fabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal. 2362

### Allerhöchster namentlicher Erlass

an den Herrn Finanzminister.

Nachdem Wir für nützlich befunden, auf Ihre in dem befonderen Komitee geprüfte Vorlage hin, den Inhabern der Obligationen der Russischen 4% inneren Anleihen vom Jahre 1887 und 1891 die Möglichkeit zu gewähren, diese gegen 4% Staatsrentenscheine umzu tauschen, befehlen Wir Ihnen:

- zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, wann Sie es für zeitgemäß halten, daß den In-habern von Obligationen der 4% inneren An-leihen anheim gegeben wird, falls sie es wünschen, diese Obligationen gegen 4% Staatsrentenscheine zum Nominalkapital, das dem Nominalkapital der zum Umtausch vorgestellten Obligationen gleich ist, unter den Bedingungen und an den Orten, die von Ihnen bestimmt werden, umzutau-schen;
- ausschließlich zu dem in P. 1 erwähnten Umtausch zu weiteren Emissionen 4% Staats-rentenscheine in Serien von je 10 Millionen Rubel; auf Grund der im Art. I des Aller-höchsten namentlichen Erlasses an den Finanzmi-nister vom 8. April 1894 zu schreiben, unter der Bedingung: a daß die Gesamtsumme der zu emittirenden 4% Staatsrentenscheine 250 Mil-lionen Rubel nicht überschreite und b. daß über jede Emission und die Resultate des Umtausches dem Dirigirenden Senat zur Veröffentlichung be-richtet werde;
- den möglicher Weise verbleibenden, nicht zum Umtausch verlangten Rest irgend einer Emission nach Ihrem Ermessen zu realisiren und hierauf den Erlös ausschließlich zur Einlösung der Obligationen der 4% inneren Anleihen zum Börsenpreise zu verwenden;
- die gegen 4% Staatsrente umgetauschten Obligationen der 4% inneren Anleihen der Ver-richtung anheimzugeben, und
- Ziehungen der 4% inneren Anleihen, deren Nominalkapital durch die Vorstellung ihrer Obli-gationen zum freiwilligen Umtausch sich verringern kann, nach den bei der Emission selbst bestimmten Amortisationsplänen zu veran-alten, ohne die-jenigen von ihnen aus der Gesamtzahl der Obligationen auszuschließen, die auf Grund des P. 4 der Verriichtung unterliegen.

Das Original ist von Seiner Kaiserlichen Majestät Höchstseigen händig unterzeichnet.

„Nikolai“.

St. Petersburg, den 3. März 1895.

## Dr. S. Wolfowicz

aus Sabanie, Geburtshelfer, Spezialist für Frauen- und Kinder-Krankheiten. Empfängt von 9-11 Uhr Vormittags und von 4-1 Uhr Nachmittags Petrikauer-Strasse No. 109, vis-à-vis Sejnzel. 1833

Café-Restaurant

## „Waldschlösschen“,

5. Srednia-Strasse 5, neben dem Deutschen Hotel. 2384

Täglich frische Flaki.

Heute, Sonntag:

Amerikanische Suppe „Tratti-Frutti“, Boef à la mode, Kalbsnieren à la Bismarck in Madeira-sauce, Pasteten von Leber u. Prinzesskartoffeln. Diverse Braten mit feinem Compot. Frisches Gemüse.

Echtes Pilsner „Waldschlösschen-Bier“.

Für Privatgesellschaften sind stets Salons, Cabi-nets sowie Billard und Piano zur Verfügung.

## I-ma Seilschmiere

von der Mannheimer Dampfseilerei-Actien-Ge-sellschaft vorm. Louis Wolff, Mannheim, stets auf Lager bei

### M. Zbijewski, Lodz, Dzielna № 28,

Telephon № 550.

## W. Reinert, Lodz,

Petrikauer-Strasse № 7, Haus des Herrn Lande

### Chemische Wasch-Anstalt

für Damen- und Herren-Garderobe, wie auch Wasche, Gardinen, Spitzen etc. zu äusserst billigen Preisen. 214

## A. Censar, Dentist (Zahnarzt),

langjähriger Praktiker, ausgebildet im Königl. Zahn-ärztlichen Institute in Berlin, wohnt jetzt: Petrikauer Strasse No. 58, Haus Freund, gegenüber der Pognanoff'schen Niederlage und dem Hermanns Konstabl'schen Hause.

Heilung von Zahnkrankheiten, Einsetzen künst-licher Zähne, Obturatoren aus Blombirung schied-licher Zähne. Spezialität: Blombirung schiedlicher Zähne in Gold.

Schmerzlose Operationen werden vermittels Lach-gas, im- sowie außer dem Hause, ausgeführt.



### Inland.

#### St. Petersburg.

Das neue Apotheker Reglement ist der „Nov. Wr.“ zufolge dem Reichsrathe jetzt in endgültiger Form vorgelegt worden.

Eine Reihe von Agenturen der Staatsbank werden den „Vish. Web.“ zufolge in diesem Jahre eröffnet werden. Zum Unterhalt des Personals dieser Agenturen sind 150,000 Rbl. ausgeworfen worden.

24 Lehrer eines der Schwarzerde-Gouvernements hatten sich, wie wir der „Nov. Wr.“ entnehmen, vor einiger Zeit an das Comité für Volksbildung mit dem Gesuche gewandt, es möge darauf hinwirken, daß für alle Bauern, die eine Elementarschule absolviert hätten, die Körperstrafe aufgehoben würde. Auf der gestrigen Sitzung hat sich nun das Comité nicht nur für das Gesuch jener Lehrer, sondern sogar für die gänzliche Aufhebung der Körperstrafe ausgesprochen, soweit diese noch jetzt über Bauern verhängt wird. Da aber die Anregung einer solchen Maßregel die Kompetenzen des Comité übersteigt, so wurde beschlossen, diese Angelegenheit der Kaiserlichen Freien Oekonomischen Gesellschaft vorzulegen.

Zum Schutze des Kamtschatka-Bibers will das Ministerium der Landwirtschaft den „Nov. Wr.“ zufolge die Jagd auf dieses seltene Thier in ganz Sibirien auf 10 Jahre verbieten. Wer sich gegen das Gesetz vergeht, soll criminaliter belangt werden, ohne daß die Haftstrafe durch eine Bön ersetzt werden könne. Auch nach diesen 10 Jahren soll die Jagd auf den Kamtschatka-Biber nur unter besonderen Bedingungen gestattet werden.

Mr. James Vanderbilt, der in St. Petersburg seit acht Tagen weilende bekannte amerikanische Millionär, ist am 7. (19.) März, mit dem Courierzuge der Nikolaibahn nach Moskau abgereist. Mr. James Vanderbilt war im Hotel d'Europe abgeblieben, wo er 40 Rubel täglich für seine Wohnung zahlte. Während seines achtstägigen Aufenthalts erhielt der amerikanische Millionär über 300 Briefe per Stadtpost und gegen 100 Besuche um Unterstützung, Darlehen und Spenden. Mr. James Vanderbilt reist in Begleitung zweier Secretäre und hat vier Bediente zu seiner persönlichen Bedienung und zur Bewachung seiner nur aus einigen Tischmodellen und Reiseeffekten bestehenden Bagage. Mr. Vanderbilt beabsichtigt seine Reise durch Rußland bis Tiflis auszudehnen und in Moskau und Tiflis größere Einkäufe zu machen.

Wyborg. Am Imatra hat sich in diesen Tagen ein erschütternder Unglücksfall ereignet: zwei Kinder des vor Kurzem dorthin versetzten Chefs der Telegraphen-Station, ein 9jähriges und ein 5jähriges Mädchen, haben in den Strudeln des Wasserfalls ihren Tod gefunden. Sie hatten am Ufer Muscheln gesucht und die jüngere war dabei ausgeglitten und in den Strom gefallen; die ältere hatte die Ertrinkende halten wollen, war aber selbst von den Wellen erfasst und hinabgerissen worden. Die unglückliche Mutter der Kleinen hat das Alles mit ansehen müssen, ohne ihnen Hilfe bringen zu können. Jetzt sucht man für das Leben der Verzelebten. Die Leichen sind noch nicht gefunden.

## Ueber die Theilnahme des in Gott entschlafenen Kaisers Alexander III. als Thronfolger Cäsarwitsch Alexander Alexandrowitsch an der Thätigkeit des Cholera-Comitees im Jahre 1866

gibt Professor Zdelauer im „Journal der russischen Gesellschaft zur Wahrung der Volks-gesundheit“ einige Erinnerungen zum Besten.

Wir geben nachstehend das Referat des „St. Petb. Herald“:

Im Jahre 1864 wurde Dr. Zdelauer zum Arzt der Großfürsten Alexander, Wladimir und Alexei Alexandrowitsch ernannt. Der Großfürst Alexander Alexandrowitsch war damals neunzehn Jahre alt.

„Im Organismus des Großfürsten Alexander Alexandrowitsch fand sich nichts Krankhaftes, so daß ich nur seine prächtige physische und moralische Entwicklung zu beobachten und zu bewundern hatte. Bei kräftigem und gesundem Körperbau besaß der Erlauchte Jüngling schon damals außergewöhnliche physische Kräfte: so konnte er z. B. einen Silbercubel biegen. In moralischer Beziehung war der Großfürst Alexander Alexandrowitsch im höchsten Grade wahrheitsliebend, ehrlich; er haßte alle Lüge bis zum Abscheu und liebte nicht die Schmeichelei. Man konnte ihn nicht überreden, nur überzeugen. Deshalb liebte er physische und chemische Experimente.

Während eines meiner hygienischen Vorträge zeigte ich dem Großfürsten die damals noch neue Chloroform-Äsung zur Bestimmung der Qualität des Roggenmehls. Nach aufmerksamem Betrachtung bemerkte der Großfürst Alexander Alexandrowitsch: „Das ist ein ausgezeichnetes Mittel zur Prüfung des Proviants für Truppen.“

Im Jahre 1865 im October sagte der Arzt eine Cholera-Epidemie voraus, auf Grund dessen, daß sich diese Epidemie Stettin näherte und damals die Grippe (jetzt Influenza) herrschte, die bereits den Cholera-Pandemien 1830-31, 1840 und 1854 vorausgegangen war.

Am 10. November besuchte er die Großfürsten in Jarikoje Selo.

Seine Majestät sagte mir, daß er meinen Artikel gelesen und mit demselben einverstanden sei, fragte mich aber dabei, warum die Sterblichkeit bei der Cholera, trotz aller Anstrengungen der Aerzte, eine so große und das Volk so mißtrauisch sei? Deshalb, so erlaubte ich mir zu erwidern, weil die Bevölkerung in solchen Fällen nicht die leitende Regierung sehe, sondern nur uns, Aerzte, und die niederen Polizeibeamten. . . Wie ist denn abzuwehren? fragte Lächelnd der Kaiser. — Durch möglichst große Offenheit, Euer Majestät — antwortete ich. Es muß ein oberstes Cholera-Comité eröffnet werden, das sich allgemeiner Achtung und allgemeinen Vertrauens erfreut, mit den besten Aerzten, unter dem Präsidium des Thronfolgers Cäsarwitsch.“

Der Kaiser ernannte den Thronfolger aber nur zum Mitglied des Cholera-Comitees, unter Präsidium des Petersburger General-Gouverneurs, Fürsten Suworow. Die von ihm auf Wunsch des Großfürsten Thronfolgers gegebenen kurzen Erklärungen über das Wesen der Cholera, deren Verbreitung u. s. w. genügten Seiner Kaiserlichen Hoheit nicht und

„Er erweiterte unsere Besprechungen durch seine stets sachlichen Fragen und etliche Er-widerungen fast zu einem vollen, systematischen Course der Hygiene, für die Er sich sehr inter-essirte.“

Am 7. Juni des Jahres 1866 wurde der

erste Cholerafranke eingebracht; bald folgten ihm mehrere.

Hier entwickelt Professor Zdelauer seine bekannte Theorie, daß bei Ausbruch einer Cholera-Epidemie die Gesamtbevölkerung deren Herannahen fühlt; die Verdauungsthätigkeit wird schwächer, wobei Alles zu verhalten ist, was diese Erscheinung fördern könne.

Die Resultate der Thätigkeit des obersten Cholera-Comitees waren nach des Autors Worten sehr günstige. Während 1848 ca 60,000 Bewohner der Residenz von den Vorboten der Cholera ergriffen waren und alle an dieser Krankheit erkrankten und 30,000 starben, bekundeten 1866 zwar ebenso viele Symptome der herannahenden Cholera, doch erkrankten Dank rechtzeitigem ärztlicher Hilfe nur 15,000 an der Cholera selbst und starben nur 3000.

Dieser ungewöhnliche Erfolg wurde viel gefördert durch das moralisch-beruhigende Prestige und die allgemein bekannte Theilnahme des Thronfolgers-Cäsarwitsch an den Arbeiten des obersten Cholera-Comitees. Seine Hofzeit wünschte sogar die Cholerafranken in einem der Hospitäler zu besuchen. Da ich es nicht wagen durfte, eine solche Verantwortung auf mich zu nehmen, lehnte ich den Vorschlag Seiner Hoheit ab, doch hörte ich, daß Er dennoch Cholerafranke in einem der Militär-Hospitäler, ich glaube im Siemenowitschen, besucht hatte.“

### Aus der russischen Presse.

Eine Demaskierung Englands betitelt der „Grafshdanin“ eine Betrachtung, in der er das Injunctiv eines verfluchten, hinterlistigen Spiels in der japanisch-chinesischen Angelegenheit beschuldigt.

„In dem der Dritte seine sehnige „Handels-sauf“ kokett den Japanern entgegenstellt, beachtet er einen Druck auf Rußland auszuüben und sich von diesem möglichst theuer seine fiktive Einmischung bezahlen zu lassen. Seine Maske abnehmen und Schulter an Schulter mit dem leichtgläubigen und siegesberauschten Japan gehend, wittert England eine ungewöhnliche Beute und giebt sich Mühe, Japan in der Division des chinesischen „Konglomerates“ behilflich zu sein. England spitzt sich schon darauf, den Löwenanteil von den fruchtbarsten südchinesischen Provinzen einzuhändigen und sie unter seine Handelsflagge zu stellen.“

England wisse, was es thue. In den Pässen des Himalaya schauerten die asghanischen Kanonen vorläufig nicht nach Osten, sondern nach Norden; jedes einzelne englische Bataillon vermag von dortaus 50,000 Russen zu vernichten.

Rußland beschäftigt sich jetzt mit dem Bau der sibirischen Bahn und mit der Lösung land-wirtschaftlicher Aufgaben. Hier ist der Canavas, auf welchen die Nadel der englischen Politik ihr Musterchen stecken will. Wie der Mensch eher an Alles, als an seinen Tod denkt, so vergißt England das ewige Wagnis der Geschichte, das keine widernatürlichen Gewaltthätigkeiten duldet. Möge sich England erinnern, was aus den großen Genies der Geschichte wurde, als sie sich gegen die Gesehmäßigkeit und Natur der Dinge ver-sündigten. . . . In dem Rußland stets auf dem Laufenden ist, heilt und überstürzt es sich durch-aus nicht — die Zukunft gehört ihm!“

Auch in der politischen Rundschau des „Pr. w. W. je st. n.“ finden wir einen interessanten Beitrag zur Charakteristik der englischen Po-litik, den wir in Nachstehendem kurz folgen lassen:

„Ein seltsamer Widerspruch läßt sich seit einiger Zeit in der öffentlichen Meinung Englands in Bezug auf die überraschenden Erfolge der Ja-paner wahrnehmen. Einerseits hat es den An-schein, als ob England ein lebhaftes Interesse für die zukunftsigen Schicksale Japans hegt; Ja-pan wird als ein neuer Staat begrüßt, die gelbe Rasse als ein Volk, das jähig ist, neues Leben in den asiatischen Orien zu tragen und diesen vom Schlafe zu wecken. Andererseits kann man in England ein aufgeregtes Ahnen über eine ge-wisse Verschlebung der europäischen Beziehungen unter dem Einfluß des Landes der aufgehenden Sonne bemerken. Mit diesem Ahnen tritt gleich-zeitig das Bestreben hervor, rechtzeitig mit der im Osten entziehenden neuen Kraft in Beziehungen zu treten, die es unmöglich machen, in Zukunft England bei Vertretung seiner Interessen irgend welche Schwierigkeiten zu bereiten.“

Jedenfalls habe England, nach seiner Presse zu urtheilen, seine Stellung zu Japan völlig ge-ändert und zwar, wie anzunehmen, in der Vor-ahnung, daß das Reich des Mikado England in nächster Zukunft irgend wie gefährlich werden könnte.

### Politische Uebersicht.

Von bestunterrichteter Seite wird mitge-theilt, daß die Beihilgung seitens der preussischen Abgeordneten an der Kundgebung für den Fürsten Bismarck eine sehr große sein wird. An der Halbjungsfahrt werden über 200 Ab-geordnete theilnehmen, welche in zwei Extra-Zügen befördert werden. Dieselben treffen Montag Mittag in Friedrichshagen ein und werden nach mehrstün-digem Verweilen abends nach Berlin zurückkehren. Wie bestimmt versichert wird, haben auch ver-schiedene Abgeordnete von ausgesprochen frei-sinniger Richtung ihre Theilnahme in Aussicht gestellt.

Der Konflikt zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten, weil das spanische Kriegs-schiff, die „Allianza“, einen nordamerikanischen Schooner, der, angeblich unter englischer Flagge segelnd, 24,000 Gewehre für die Aufständischen nach Kuba schmuggeln wollte, beschossen, ist weder beigelegt, noch auch nur aufgelöst. Ein in Ga-vanna erscheinendes Blatt bekräftigt die Nachricht von dem Sinken eines amerikanischen Schooners auf der Höhe von Puerto Padre. Einem Tele-gramm aus Tampa zufolge wird dort versichert, der Schooner „Yreña“ aus Keywest sei von dem Kreuzer „Infanta Isabel“ in der Nähe von Charlotte Harbour (Florida) beschossen und seun-tätigig gemacht worden; der Schooner sei auf den Strand getrieben. Es ist bekannt, daß amerika-nische Fluszkreuzer stets bei der Hand sind, wenn es in Kuba Rebellion gegen die spanische Herr-schaft giebt. Dieser Freibeuter sich zu erwehren, ist ohne Zweifel das gute Recht der Spanien, und so dürfte die Reklamation der Washingtoner Regierung diesmal kaum in Madrid geneigtes Gehör finden.

Die spanische Kabinetskrise scheint eine ganz unerwartete Wendung nehmen zu wollen. Wie eine Madrider Drahtmeldung berichtet, be-steht gegenwärtig die größte Wahrscheinlichkeit dafür, daß ein Ministerium Canovas gebildet wird. Die Königin Regentin werde mit Canalejas berathen, der darauf bestehe, das Portfeuille des Finanzministeriums nicht mehr zu übernehmen. Canalejas, der seit etwa einem Vierteljahr Fi-nanzminister ist, ebenso wie Gamazo, Maura und andere liberale Führer verweilern den Wieder-

## In der Fremde.

Von

P. Schrader.

(Schluß.)

Auch ist man es gewohnt, Damen ihre kleinen Einkäufe selbst machen zu sehen und ich über-nahm diese Mühe manchmal gern. Lerne und sah man doch vielerlei, Nützliches und Angeneh-mes; was denn Alles zu einer Bereicherung mei-ner Kenntnisse im Häuslichen diene.

Auf diesen Gängen begegnete ich nach langer Zeit wieder einmal meiner Nachbarin. Wir wa-ren uns fast fremd geworden und schon wollte ich mit kurzem Gruß an ihr vorbeischießen, da stockte mein Fuß, denn ein Etwas in ihrem Aeußern ließ mich sie anblicken und nun sah ich, wie lei-bend ihr aussah. Auch zeigte mir ihre veränderte Figur ihren Zustand an, worüber mich denn auch ihre Worte nicht mehr in Zweifel ließen.

Ich überwand meine anfängliche Abneigung und sprach einige freundliche Worte, denn sie dauerte mich, auch glaubte ich nun zu verstehen, weshalb sie damals dem Kapitän ein so ent-schiedenes „Nein“ entgegensetzte.

Von demselben habe ich nie wieder etwas ge-sehen noch gehört.

Vielleicht hat er das Leid, welches ihm zuge-fügt wurde, überwunden und ein zweites Glück gefunden auf dieser Erde.

Einige Wochen verfloßen, da brachte uns eines Tages eine ältere Frau die Nachricht, daß im Nachbarhause ein Knabe geboren.

Ich entschloß mich einige Zeit darauf, der jungen Mutter einen Besuch zu machen. Man führte mich nach oben und ließ mich in ein klei-nes Gemach eintreten, wo meine Augen unwill-kürlich entzückt umherblickten.

Was hatte der künstlerische Geschnack der jungen Frau aus diesem kleinen Cabineten ge-

macht! Die Wände ganz mit Spiegelglas bedeckt, wurden in Felder eingetheilt von Ephemoranten und überall von diesen umrahmt. Tropische Pflanzen verbargen fast ganz ein kleines Ruhebett, worauf ein Papagei hockte, welcher von seiner Stange heruntergehüpft war.

„Nelly“, rief der Vogel fortwährend und ich ahnte, in wessen Besitz er einst gewesen.

Am Fenster stand ein kleiner weißgepolsterter Sessel vor einem Schreibtisch und Liebesgötter von weißem Marmor standen auf vergoldeten Postamenten zwischen dem Sessel.

Auf einem Tischchen fehlte diesmal nicht eine Schale mit Nudeln und frischem Obst. Ein fei-nes Parfüm durchzog lieblich den Raum, ebenso das angenehme Schlafgemach, in welches ich gleich darauf geführt wurde.

Im „leicht verhangenen, düstigen Gemach“ lag auch hier eine junge Mutter im Sessel müde und matt. Sie lächelte ein wenig bei meinem Eintritt, doch kein freundlicher Blick streifte den Knaben, als man mir denselben zeigte. Er gleich ganz bei Vater, sagte die Amme, sie hatte Recht, es war ein häßliches kleines Wesen. Ich streichelte es jedoch und sagte der Mutter freund-liche Worte, welche sie kaum beantwortete. Dann legte man den Knaben wieder in sein Bettchen und er wurde nicht mehr beachtet.

Es war noch wenig Segen zu bemerken, wel-chen Kinder in's Haus bringen sollen.

Ich entfernte mich halb wieder, gedankenschwer und hatte unten in der Halle noch eine Begeg-nung mit dem Hausherrn, welcher stark geröthet ausah, mich kaum begrüßte und dann polternd die Treppe hinaufflog.

Es schien jedoch, als ob dem Vater, seit der Kleine geboren, sein Haus lieber geworden, denn er blieb mehr wie sonst daheim und oft hörte man eine raube Stimme dem Kleinen vorlesen und bei warmen Tagen trug der Vater sein Söhnchen, vorzüglich gut eingepulvt, selbst in den Garten.

Die Mutter hingegen war seit der Geburt des Kindes eine Andere geworden, die Pflichten einer Mutter und einer Hausfrau sagten ihr nicht zu und sie wollte kein Opfer bringen für das Kleine. Und wach eine Fülle von Arbeit brachte das Wesen in's Haus, ja, sie war nun gezwun-gen zu arbeiten und bedienen mußte sie sich jetzt selbst.

Es war doch ein schreckliches Leben, solch ein Leben der Armut. Und niemand half ihr aus der Noth wie einstmal.

Und dann! — Hatte sie nicht um des Kindes willen ein Herz, welches ganz ihr eigen war, von sich gehen heißen. Daran dachte sie viel, zu viel in einsamen Stunden und malte sich das Glück aus, welches sie hätte genießen können. Doch hinfort damit, sie wollte nicht daran erinnert sein. Neue quälte sie oftmals, doch noch mehr Schul-den und Sorgen, welche sich täglich häuften.

Wie oftmals mag sie die Hände gerungen haben, in heißen Stunden, wenn sie keinen Aus-weg mehr sah aus dem Labyrinth.

Der Mann, welcher ihr eine Stütze hätte sein sollen, kümmerte sich nicht um sie und wußte kaum, in welcher Schuldenlast sein Hauswesen steckte.

Er verbrachte die Nächte bald darauf nach wie vor in zweideutiger Gesellschaft und Lache des verweinten Gesichtes seiner Frau beim Nach-hauserkommen.

Freilich, die Thränen galten nicht allein ihm, sondern der eigenen gedrückten Stellung und Ver-lassenheit.

Wenn der Tag anbrach, lag sie ruhelos auf dem Lager und sann, ob denn kein Ausweg zu finden sei. Sich an den Gatten zu wenden war zwecklos, er würde die Mittel verweigern, da er sie selbst nicht hatte. Wozu nun wieder die al-ten, häßlichsten Scenen erneuern.

So mochte sie wohl denken und ein längst ge-hegter Gedanke kam denn auch an einem dunklen Abend zur Ausführung.

Sie verließ eilenden Fußes das kleine Haus mit seinen Bewohnern, ohne zu wissen, wohin sich zu wenden.

Eltern hatte sie keine, ein Mutterherz hatte sie nie kennen gelernt und nach wessen guter Mei-nung hatte sie wohl zu fragen.

In London brauste das Leben, dort war sie an ihrem Plage und ihre Kette abstrifend, ver-schwand sie in der Dunkelheit.

Ohne Segen und Klang zog sie von dannen, keinem ihr Leid klagend und darum Niemanden zum Mitwisser machend.

Wo mag sie geblieben sein, fragte ich wohl oft, doch keiner hat eine Antwort darauf, viel-leicht führt sie ein äußerlich glänzendes Leben, denn sie ist schön und Andere werden dies auch wahrnehmen.

Dunkel erinnere ich mich, wie sie einstmal den Plan hegte, ihre musikalischen Kenntnisse zu verwerthen, oder auf der Bühne ein zweifelhaftes Glück zu versuchen.

Vielleicht begegne ich ihr noch einmal auf meinem Lebenspfade.

Ihr Gatte zog mit dem Kinde fort, wohin, ich weiß es nicht und fragte auch gar nicht dar-nach.

Nur der arme Kleine dauert mich oft, denn er wird niemals eine glückliche Kindheit kennen lernen.

Das Haus steht nun schon lange leer und ebenso das Andere im Nachbargarten. Sonne und Mond scheinen in die leeren Scheiben und werfen Lichter auf die nackten Dielen.

Die Seelen der Menschen, welche dort ge-wohnt, durchwandern die leeren Räume und träu-men von der Vergangenheit.

Ist es mir doch auch zuweilen, als höre ich deutlich wieder jene wunderbaren Melodien leise erklingen, besonders in stillen Stunden, wenn die Vergangenheit aufsteigt und mit ihr Alles, was ich bis jetzt in der Fremde erlebt.



eintritt in ein Kabinet Sagasta, da die liberale Partei unter keinen Umständen der Verurteilung der Kriegsvergehen durch die Kriegsgesichte zustimmen könne. Dadurch ermuthigt, hat Sagasta die Uebernahme der Kabinetbildung abgelehnt, wofür sie an bestimmte Bedingungen geknüpft wurde. In ihrer peinlichen Verlegenheit scheint es die Königin-Regentin jetzt mit einem konservativen Kabinet versuchen zu wollen, wiewohl dieses in der Kammer keine Mehrheit hinter sich hätte. Käme ein solches Kabinet wirklich zu Stande, dann wäre dies nur unter der Voraussetzung möglich, daß Herr Canovas del Castillo vorher von den Liberalen die Zustimmung erhalte, den Staatsvoranschlag zu bewilligen. Eine Lösung der inneren Wirnisse würde die Berufung eines konservativen Ministeriums nicht bedeuten, eher eine weitere Verwickelung der inneren Lage, die vorerst noch immer im Zeichen des Säbels steht und von Martinez Campos, dem Wiederaufrichter der bourbonischen Monarchie in Spanien, diktiert beherrscht wird. Augenblicklich herrscht, wie aus Madrid gedrachtet wird, überall im Lande Ruhe. Von der Gerichtsbehörde wurde bei drei Zeitungsberichterstattungen, die Madrid verlassen haben, Hausdurchsuchungen vorgenommen.

„In nächster Zeit“, so schreibt der Athener Correspondent des „Berl. Tagebl.“, „wird die Auflösung der griechischen Kammer erfolgen, und die Neuwahlen sind für Ende April zu erwarten. Inzwischen arbeitet das jetzige Geschäftministerium mit Dampfkraft, um alles für eine möglichst unparteiische Vollziehung der Wahlen vorzubereiten. Die sämtlichen Provinzvorstände sind einer genaueren Prüfung unterworfen und die Höhe von den Schafen gesondert worden; nur wenige Gerechte wurden befunden, die meisten mußten vom Schauplatz abtreten, und die übrigen wurden in andere Provinzen versetzt. Namentlich ist man mit allen anderen Behörden verfahren, die irgendwie Einfluß auf die Wahlen haben können, nur daß man sich hier auf eine einfache Verweisung beschränkt hat. Die Politiker weilen zum größten Theil in ihren Bezirken, um sich ihre Wahl für die nächste Campagne zu sichern. Delganis, der alte Widerpart Trikupis', hat sich sogar in die Höhle des Löwen, nach Thessalien, begeben, um diesem die Jungen zu rauben; an Thessalien hatte Trikupis stets seinen größten Haß, und dieser konnte Delganis, der im Peloponnes die Ueberhand hat, dort keinen festen Fuß fassen, so daß er sich zur Sicherung eines entscheidenden Sieges über seinen Gegner entschlossen hat, ihn in seinem Lager aufzusuchen, und mit wohlgeordneten Batterien von rhetorischen Phrasen, gefüllten Schüsseln und Flaschen zu bekriegen. Köstlich sind die Schilderungen, welche die Zeitungen, je nach ihrer politischen Färbung, über seinen Zug ausgeben. Himmelhoch jauchzend, nimmt die Delganis'sche Presse einen Siegeszug an über den feindlichen Empfang, der ihrem Patron, dem Alten von Korea, überall bereitet wird, zu Tode betrübt, suchen die anderen Partikularblätter womöglich gar die Existenz von Delganis in Thessalien überhaupt wegzuleugnen, den Erfolg des reisenden Politikers aber jedenfalls als einen durchaus unbedeutenden hinzustellen. Die Wahrheit liegt, wie immer, in der Mitte; Trikupis ist unpopulär, Delganis, ein Mann des Volkes, der es bei seiner langen politischen Carriere schon gelernt hat, wie man dem Vogel Saltz auf den Schwanz streut. Ich fürchte, dieses Mal wird er ihn fangen. Ob er ihn aber in der Hand behält, ist eine andere Frage. Eine absolute Mehrheit in der Kammer wird er kaum zusammenbringen, und dann geht der Hummel von neuem los — das Schlüsselwort heißt Trikupis.“

Wie die „Times“ aus Shanghai vom 19. d. M. m. l. ber., berichten chinesische Blätter, sie seien zwölf Meilen östlich von Kintchu einer vorgeschobenen Abtheilung japanischer Truppen begegnet, General Sankuni beabsichtigte am Dschangflusse Widerstand zu leisten. Das ist der Vorwarsch auf Peking. Eine viel wichtigere Meldung kommt jedoch aus Hongkong. Danach haben die Japaner Kamsai auf Formosa blockirt. Gestern wurde noch behauptet, die Japaner dächten nicht daran, sich der Insel zu bemächtigen, heute haben sie den nebst Kelang wichtigsten Platz blockirt. Es ist daher anzunehmen, daß sie die 800 Qua-

dratmetellen große Insel mit ihrer reichen Ausfuhr an Kampher, Thee, Steinkohlen, Reis, Kupfer u. s. w. in ihren Besitz bringen wollen, ehe Frieden geschlossen ist. Gerade Formosa wird wohl von Japan als Angliederungsobjekt verlangt werden.

Ueber die Friedensbedingungen Japans wird der „Times“ von Tokio unter dem 6. Februar geschrieben: „Das jetzige Japanische Ministerium wünscht sein Werk durch einen historischen Frieden zu krönen. Es soll kein Frieden werden, der auf den Beifall des lärmenden Parterres, der unverantwortlichen Tageschriftsteller, der Parteipolitiker und der Vertreter der Samurai berechnet ist, welche da sitzen und von Gebietsvergrößerung und Militärgroßmacht phantazieren. Einen kleinen Gebietszuwachs muß Japan erheben. Jedes Jahr gehen Elemente des Wohlstandes von Japan in Gestalt von Auswanderern nach Hawaii, Queensland, Amerika und Westindien. Japan braucht Raum, um die wachsende Gliedmaßen auszuüben, und den kann es am besten auf Formosa finden, einer Insel, die geographisch genommen, zu seiner eigenen Inselgruppe gehört. Formosa besitzt prächtige Flusssysteme, welche nur der Entwicklung warten. Nach großen militärischen Triumpfen kann eine Nation nicht wieder in die alte Schale kriechen. Der Sieger erwirbt Rechte und der Besiegte Pflichten. Auch hat Japan ein Recht, schadlos wegen der schweren Kosten gehalten zu werden. Es hat auch noch einen dritten Anspruch, welchen die jetzigen Minister nicht übersehen werden. Japan darf nicht einer Zukunft entgegensehen, welche durch das Gespenst eines Nachkrieges erschreckt wird. Niemand kann vorhersehen, wie nach 10 oder 20 Jahren die militärische Verfassung Chinas beschaffen sein wird. Japan muß gegen diese Möglichkeit gerüstet sein. Wahrscheinlich wird es den Schutz auf der Halbinsel Liaotung suchen. Ist diese in seinem Besitz, so beherrscht es theilweise den Golf von Petchili und China hätte keine Operationsbasis gegen Korea. Der Westen würde kaum gegen diese Bedingungen etwas einzuwenden haben. Jung-Japan wird allerdings damit nicht zufrieden sein, aber Männer wie Graf Ito wollen ihre politischen Gegner nicht auf Kosten der nationalen Maßigung verurtheilen. Wenn die chinesischen Friedensgeandten mit dem Kabinet Ito verhandeln, so werden sie dem Letzteren kaum den Vorwurf der Maßlosigkeit machen können.“

**Was hört man Neues?**

**Personalnachrichten.**  
Der „Prav. West.“ berichtet, daß der erste Inspektor der Lodzer höheren Gewerbeschule und gegenwärtige Chef der Stiebler Lehrabtheilung, W. M. Dobrowolski, zum Gehilfen des Kurators des Warschauer Lehrbezirks ernannt wurde.

Der Gehilfe des Procurators des Petrofower Bezirksgerichts, Jaktimow, wurde an das Bezirksgericht nach Stieblec versetzt.

**Von der Lodzer Abtheilung der Reichsbank.**  
Wie wir bereits Gelegenheit hatten, zu erwähnen, hat die hiesige Abtheilung der Reichsbank in dem verflochtenen Geschäftsjahre 1894 eine bisher noch nie zu verzeichnen gewesene vergrößerte Thätigkeit mit einem entsprechenden Reingewinn zu verzeichnen gehabt.

Die Operationen der Reichsbank haben die zulässige Erweiterung erfahren, Dank welchen der hiesigen Geschäftswelt ein enormer Nutzen und der hiesigen Abtheilung der Reichsbank ein bedeutend vergrößerter Umsatz erwachsen ist.

Der Cassamutmaß gestattete sich in dem vergangenen Geschäftsjahre wie folgt:  
Einnahmen Rs. 43,978,600.—  
Ausgaben „ 43,808,500.—

Diese Ziffern liefern den redenden Beweis, welche hochwichtige Bedeutung die hiesige Filiale der Reichsbank für unsere Geschäftswelt hat.

Nachstehend lassen wir einige interessante Daten folgen, welche die Thätigkeit der hiesigen Filiale der Reichsbank in genügender Weise illustriren.

Im vergangenen Jahre wurden nicht weniger als 90,784 Stück diverse Wechsel auf die Summe von 2,734,400 Rs. discountirt; zum Incasso wurden 4029 Wechsel auf die Summe von 794,300 Rs. angenommen und 6325 Wechsel auf die Summe von 1,654,560 Rs. wurden im Redisconto umgekehrt.

Auch die übrigen Operationen weisen sehr interessante Ziffern auf und zwar:

Depot von Wechtpapieren Rs.	475,400
Zahlung gegen Verfall von	
Geldscheine (Neue Operation) Rs.	40,000
Anweisungen „	3,885,495
Couponaustausch „	72,450
Umtausch ausgelookter	
Plandbriefe „	49,500
Depositen „	59,000
Special-Rechn. gef. durch	
Wechtpapiere „	272,450
Special-Rechn. gef. durch	
Wechsel „	2,434,000
Kauf und Verkauf von	
Wechtpapieren „	54,000

Das vergangene Operationsjahr hat der hiesigen Filiale der Reichsbank nach Abzug sämtlicher Administrationskosten einen Reingewinn von 309,400 Rs. eingebracht.

Mit dem 1. Januar 1895 wurden die Abtheilungen der Reichsbank in drei Kategorien eingetheilt; die Saläre der Beamten der Reichs-

bankabtheilungen im Königreich wurden mit denen, die im Kaiserreich bestehen, in Einklang gebracht und im Allgemeinen um 30 pCt. erhöht.

Zur ersten Klasse der Reichsbankabtheilungen wurden die Filialen in folgenden Städten zugezählt: Woronesh, Ekaterinoslaw, Kasan, Lodz, Nishnij-Nomgorod, Samara, Saratow und Tiflis. Die 2. Klasse weist 41 Abtheilungen auf und die 3. Klasse — 49 Abtheilungen.

Im Königreich wurden die Reichsbankfilialen wie folgt klassificirt:

1. Klasse — Lodz.
2. Klasse —
3. Klasse — Lublin, Lomsha, Petrofow, Tomaszow und Czestochow.

Neueröffnet wurden in letzter Zeit in folgenden Städten Reichsbankfilialen 3. Kategorie: Aschabad, Wladimirof, Elsametgrad, Saropol, Stawropol, Toholsk, Tumen, Creta, Feodosia. Zum Schluß sei noch erwähnt, daß die Lodzer Filiale der Reichsbank im Jahre 1893 einen Nettogewinn von 124,000 Rs. aufwies, demnach im Laufe eines Jahres sich die Nettoeinnahmen um 185,000 Rs. vergrößert haben.

Das Reichsbankkomptoir in Warschau erwies im Jahre 1893 einen Nettogewinn von 162,000 Rs. und im Jahre 1894 einen solchen von 320,000 Rs. auf.

Wir ersehen hieraus, daß die Lodzer Reichsbankfiliale nur sehr wenig dem Warschauer Reichsbankkomptoir in Bezug auf Umsatz nachsteht.

**Kunstnachrichten, Theater und Musik.**

**Thalia-Theater.** Die erste Aufführung eines neuen Lustspiels von Adolf Arronge, dem bewährten Schöpfer so mancher berühmten und volkstümlich gewordenen Stücke, wie „Doctor Klaus“, „Sasemanns Töchter“, „Mein Leopold“ etc. etc., bedeutet für jede größere deutsche Bühne ein Ereigniß, dessen Ausgang und Erfolg man stets mit gewisser Spannung entgegen sieht.

Nun haben wir heute auch hier eine Novität und zwar eine bedeutende deselben Verfassers, „Solo's Vater“ betitelt, vor uns, vor deren Aufführung sich die Direction, wie sie uns schreibt, insofern außerordentlich viel verspricht, als „Solo's Vater“ überall mit ungemein großem Erfolge gegeben worden ist und demgemäß auch überall viele Wiederholungen erlebt hat. Zieht man den urwüchigen, kernigen Humor in Betracht, der in allen Lustspielen von Arronge vorherrschend ist, und die stets gesunde, in den Wagnen der Natürlichkeit sich bewegende Handlung, kräftigt unterstützt, so darf einem der lustigsten Theaterabende der Saison um so sicherer entgegen gesehen werden, als die Novität sorgfältig einstudirt worden und die Besetzung der Hauptrollen eine solche ist, daß auch hier der nachhaltigste Erfolg vorausgesetzt werden kann.

Die den Schluß des Abends bildende pikante Operette „Frischen und Bieschen“ von Jaques Offenbach, wird schon um deswillen größten Theils sicher sein dürfen, als sich die beiden Titel-Partien in Händen von Marie Penné und Felix Siegemann befinden, welche unbekannt zu den beliebtesten Mitgliedern des Thalia-Theaters zählen.

Im „Thalia-Theater“ findet am kommenden Dienstag das Benefiz der Herren Hermann Hellweger und Julius Klotz statt; zur Aufführung gelangt die lustige Strauß'sche Operette „Der Zigeunerbaron“ zu ermäßigten Preisen.

**Victoria-Theater.** Heute gelangt im Victoria Theater das Fiedro'sche Lustspiel „Wielke bractwo“ (Eine große Brüderschaft) zur Darstellung.

Morgen, Montag, wird anlässlich des zweiten Gastspiels des Fr. Marie Lena zum zweiten Mal das Jalewski'sche Schauspiel „Jak mysliec“ in Scene gehen.

Im Interesse vieler Theaterfreunde, welche der Erstaufführung dieses eigenartigen und spannenden Bühnenwerkes nicht beigewohnt haben, weisen wir speciell auf diese zweite Aufführung hin, umso mehr als dieselbe gleichzeitig Gelegenheit bietet, Fr. Marie Lena, die Pierde der Krakauer Bühne, in einer sehr sympathischen Rolle wirken zu sehen.

**3 G i e r z.** Operaufführung. Den 3gierzer Musikfreunden steht heute Abend ein seltener Genuß bevor. Das Opernensemble des Victoria-Theaters unter Direction des Herrn Janowski veranstaltet im Theater des Herrn Thier eine Gastspielvorstellung; zur Aufführung gelangt der 1. Act der Verdi'schen Oper „Troubadour“ und die hochdramatische Oper „I Pagliacci“ (Die Bajazzi) von Rossini.

Da die Oper „Pagliacci“ zu den bestinscenirten Werken des Opernensembles im Victoria-Theater gehört, machen wir das musiklebende Publikum in 3gierz auf das heutige Gastspiel in empfehlendem Sinne aufmerksam.

**Commercielles und Industrielles.**

Der Ingenieur Herr Jan Kempner in Warschau macht durch Circular bekannt, daß er in gen. Stadi (Kotafstraße No. 2.) ein technisches Bureau, verbunden mit einem Lager von Asbestwaren der „Bell's Asbestos Comp.“ London unter eigener Firma eröffnet hat. Die Hauptthätigkeit des Bureaus soll auf folgendes gerichtet sein:

Installation von Fabriken unter Berücksichtigung der neuen technischen Erfindungen und Verbesserungsvorschlägen. Anfertigung von Plänen und Kostenanschlägen. Kraftmaschinen hydraulischer und Dampfmaschinen. Befestigung von Maschinen, Riffeln, Apparaten, Werkzeugen etc. Als besondere Specialität: Einführung von Kohlen-Exparat bei

Kesselbetrieben und Einrichtung completer Transmissions-Anlagen.

Das Project einer Verordnung über Einrichtung und Instandhaltung industrieller Anstalten und Niederlagen, sowie über Brauchpflichtung der daselbst betriebenen Arbeiten ist nunmehr endgiltig im Manufacturdepartement bepruft worden und gelangt demnach in gesetzgeberischer Ordnung zur Entscheidung.

**Eine heitere Diebesjagd.**

In einer der letzten Nächte inscenirte sich eine überaus ergötzliche Diebesjagd in einem der Häuser an der Nowomiejska-Straße. Um 2 Uhr der bestimmten Nacht vernahm die Gattin des im 2. Stocke wohnenden Lokateurs K. ein eigenthümliches Geräusch und da ihr Gatte noch nicht nach Hause gekommen war, bemächtigte sich ihrer auch eine gewisse Angst; sie weckte das Dienstmädchen und diese weckte wiederum einige Einwohner. Wenige Minuten später waren der Hauswächter, 3 Köchinnen und die betreffende Hausfrau nothdürftig gekleidet und mit allen möglichen „Waffen“ versehen auf der Suche nach dem vermeintlichen Diebe.

Man kann sich lebhaft die Prozeduren vorstellen wie die vier gespensterhaften Gestalten mit einigen Lichtkerzen die Treppe zum Bodentraum hinaufsuchten und hier nach dem Hausdiebe umhersuchten.

Blötzlich wurde ein Ausschrei vernommen — eine der Frauen hatte mit einem Fuß an einen am Boden liegenden menschlichen Körper gestoßen. Rasch Licht herbei! schrie diese und nun wurde der vor Kälte zusammengekauerte menschliche Körper einer Besichtigung unterzogen.

Schon glaubten Alle, einen Dieb erwischt zu haben, als sich ganz unerwartet der Betroffene als der Gatte der Frau K. erwies. Tableau. Er hatte am Abende etwas mehr wie gewöhnlich dem Gottes Bacchus geshuldt und war auf dem Nachhausewege eine Treppe zu hoch gestiegen; als er hier nach längerem Suchen keine Thier fand, sank er erschöpft nach des Tages Plag' und Müh' zusammen und schlief trotz der herrschenden Kälte ein.

**Eisenbahndiebstahl.**

Am Donnerstag meldete der Oberkondukteur Mantanski, nachdem der Courtierzug Nr. 1 der Warschau Wiener Eisenbahn in Zawiercie eingetroffen war, daß dem in demselben Zuge reisenden Passagier Ingster aus Lodz ein Portefeuille mit 7400 Rbl. Inhalt entwendet worden sei. Der Geschädigte konnte keinerlei Aufschluß über die näheren Umstände, bei welchen der Diebstahl verübt sein könnte, angeben. Bei Besichtigung des Waggons fand man, daß ein Fenster und eine Thür geöffnet waren. Der Diebstahl muß zwischen den Stationen Gienstochow und Zawiercie verübt worden sein. Es wurden unverzüglich die Chefs der Stationen und Kreischers von dem verübten Diebstahl zwecks Ergreifung des Diebes benachrichtigt.

**Die im Restaurant Frankfurt**

an der Petrikauer Straße auftretende Wiener Bassen-Gigerl-Kapelle, bestehend aus 6 Damen und 1 Herrn, entsetzt recht viel Beifall und wird wohl noch lange eine Anziehungskraft ausüben. Die in hellen Matrosenkleidern musizierenden Damen sehen recht niedlich aus.

**Theure Weine.**

Der Zeitung für Weinbau und Handel entnehmen wir die interessante Notiz, daß die Weinhandlung S. Bach in Neustadt Haarz aus dem berühmten Weingut von F. P. Buhl in Deidesheim ein halbes Stück 1893er Forster Ziegler Ausbruch zu dem selten hohen Preise von M. 15,000 per 1000 Liter verkauft hat.

**Eadenz des Petrofower Bezirksgerichts.**

(Fortsetzung.)

Die wegen unges. s. lichen Zusammenlebens angeklagten Franz Schtopinski und Marjanna Kuprecht wurden wegen Mangel an Beweise frei gesprochen. Die wegen Diebstahl angeklagten Anton Wisnial und Josef Wisnial wurden infolge Zeugenaussagen ihrer Schuld überwiesen. Dieselben hatten Ende des vergangenen Jahres bei den Landleuten Josef Schulz und Gottfried Lange im Dorfe Rogi, Gemeinde Radogoszcza, zwei Pferde, einen Wagen incl. Geschirr etc. aus den verschlossenen Stallungen mittelst Einbruchs, indem sie ein Vorhängeschloß zerhieben und einen Thürpfosten eingerissen, gestohlen.

Die Geschädigten kamen den Dieben s. Z. auf die Spur, nachdem ihnen aus ihren Stallungen im Dorfe Santislawowo, Gemeinde Babice, die gestohlenen Pferde, den Wagen etc. ab.

Der Rechtfertigung seitens der Angeklagten vor Gericht, als hätte die betreffenden Pferde und den Wagen ein ihnen unbekannter Mann zur nächtlichen Unterkunft in ihrem Stalle zurückgelassen, schenkte das Gericht keinen Glauben und verurtheilte Anton und Josef Wisnial unter Berücksichtigung des Allerhöchsten Manifestes nach Verlust aller besonderen Sandberichte zur Einreihung in die Arrestantencompagnie auf die Dauer von 8 Monaten.

In Angelegenheit der Anna Gutowska, welche einen gewissen Josef Winer wegen Verführung angeklagt hatte, kam es zwischen den beiden streitenden Parteien zu einem Compromiß und wurde demzufolge die Klage der Gutowska, welche nicht ex officio eingeleitet war, aufgehoben.

Die seitens eines gewissen Jacob Poocki wegen angeblicher Verletzung angeklagten Carl Kurovski, Wladyslaw Waszczyk, Stephan Wilczanski und Johann Rozalski fand das Gericht



nicht schuldig und sprach dieselbe von jeglicher Verantwortung frei.

Gestern als am 3. und letzten Tage der gegenwärtigen Cadenz des Petrofower Bezirksgerichts wurden die Gerichtsverhandlungen mit dem Prozeß contra Roman Seuler und Margarethe Richter eröffnet, die wegen unehelichen Zusammenlebens angeklagt waren.

Der wegen Widerseßlichkeit einem Accisebeamten gegenüber angeklagt gewesene Herr Stefan Jarzecki wurde vollständig freigesprochen.

Der wegen Diebstahl angeklagte, bereits mehrfach vorbestrafte Josef Sierofinski war seines Verbrechens geständig und wurde demzufolge unter Berücksichtigung mildernden Umstände zum Verlust aller besonderen Rechte und zur Einweisung in die Arrestantencompagnie auf die Dauer von 2 1/2 Jahren verurtheilt.

In der Privatklage des Ludw. Czyszewski contra Otto Kunkel, Rudolf Glaser und Stanislaw Dombrowski wegen Verletzung im Streit verurtheilte das Gericht Kunkel und Glaser zu je 8 Tage Arrest.

Aus Tomaszow.

Der Korrespondent der „Gaz. Warsz.“ berichtet, daß im Kreise Tomaszow (Gouv. Lublin) in letzter Zeit sehr viele große Güter parcellenweise verkauft worden sind.

Aus Wloclawek.

Dem „Warsch. Dnev.“ zufolge, hat das Ministerium des Innern die Erlaubniß erteilt, in Wloclawek, Gouvernment Warschau, ein Laboratorium zur mikroskopischen Untersuchung von Vieh, welches in den städtischen Schlachthäusern getödtet wird, zu errichten.

Aus Radom.

Die Abtheilung der Reichsbank in Radom bekam die Erlaubniß, Darlehen auf Baumwolle zu erteilen.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospect des Colonial- und Delikatessenwaaren-Geschäfts von Wezyk bei.

Die Dynamitexplosion in Reeken.

Ueber den bereits gemeldeten Unglücksfall bei Reeken, dem unter anderen fünf deutsche Arbeiter zum Opfer fielen, geht dem „Berl. Tgl.“ aus Sleve die folgende ergänzende Darstellung zu:

Der ersten kurzen Meldung über die Dynamitexplosion bei Reeken, einem Dorfe von etwa 1200 Einwohnern im Regierungsbezirk Düsseldorf, ist nachzutragen, daß eine ganze Schiffsladung mit 1000 Riften Dynamit explodirt ist.

verwundet; die Tochter starb bald an den erhaltenen Verletzungen, während die Frau nach Sleve transportirt werden konnte und für ihr Leben keine Gefahr besteht; die Kinder sollen auch gerettet sein.

Es dürfte in weiteren Kreisen unbekannt sein, auf welche Weise das Dynamit in unsere Gegend verschlagen worden ist.

Dazu schreibt noch das „Emmericher Bürgerblatt“: „Die Gefahr ist mit der Explosion leider nicht geschwunden, im Gegenteil, sie ist größer wie bisher.“

Wir müssen dem citirten Blatte natürlich die Verantwortung für seine Anschuldigungen überlassen.

Neueste Nachrichten.

Petersburg, 22. März. Die Angelegenheit der Lodzer Ringbahn ist wiederum an die Tagesordnung getreten.

industriellen aus Lodz an; gleichzeitig wird auch der Wirkl. Staatsrath Bloch, Präsident der Lodzer Fabrikbahn, erwartet, der sich ebenfalls um die Concession zum Bau der Lodzer Ringbahn bemüht.

Petersburg, 22. März. Die Kaiserin-Witwe Maria Feodorowna begab sich nach Dänemark, wo sie kurze Zeit zu verweilen gedenkt.

Petersburg, 22. März. Der russische Botschafter am bairischen Hofe in München, Graf Osten-Sacken hatte gestern das Glück, sich Seiner Majestät dem Kaiser vorstellen zu dürfen.

Tiflis, 22. März. Die Räuber, welche, wie wir neulich meldeten, in Tiflis eine Lakrifabrik ausgeplündert hatten, wurden von der Polizei und Kosaken verfolgt und bei Dshemata eingeholt.

Berlin, 22. März. Die „Nordd. Allg. Z.“ berichtet, daß zum deutschen Botschafter in Petersburg Fürst zum Radolin ernannt werden wird.

Tientsin, 21. März. Hier herrscht bedeutende Aufregung. Man glaubt allgemein, daß die Japaner ein schnelles Vorrücken nach hier beabsichtigen.

New-York, 22. März. Ueber Einzelheiten der Kämpfe in Peru wird dem „N. Y. H.“ aus Lima telegraphirt: Am Sonntag bei Tagesanbruch drangen die Truppen der Aufständischen in Lima ein und besetzten die Kirchthürme und andere günstige Punkte.

Röln, 21. März. Den Abendblättern zu Folge beträgt nach amtlicher Feststellung die Zahl der bei der Dynamitexplosion in Reeken Getödteten 13, die der Verwundeten 4.

Chicago, 21. März. In der Rebiannon-Mine der Rocky Mountain Coal Company im Staate Weyoming fand gestern Abend eine Explosion schlagernder Wetter statt, durch welche 59 Bergarbeiter getödtet wurden.

Simonoseki, 21. März. Die japanischen und chinesischen Delegirten hatten gestern die erste Zusammenkunft.

Petersburg, 22. März. Die Angelegenheit der Lodzer Ringbahn ist wiederum an die Tagesordnung getreten.

derselben fanden verschiedene diplomatische Wortgefechte statt. Si-Dung-Tschang strebte danach, die japanischen Forderungen in ihrer ganzen Ausdehnung kennen zu lernen.

Eisenach, 22. März. Die Berra und die Fulda führen starkes Hochwasser und haben das Thal weit überfluthet.

Lowestoft, 21. März. In Folge von verschiedenen Vorstellungen beschloß der Coroner, die Untersuchung über die mit der „Elbe“ untergegangenen Passagiere auf unbestimmte Zeit zu vertagen.

Evanson, (Wyoming) 22. März. Eine Explosion fand in einem Kohlenbergwerk in den Rocky Mountains bei Red Cannon statt.

Marburg i. Steiermark, 22. März. Die steirischen Slovenen haben die Abhaltung eines großen Volksmeetings am 31. März beschlossen.

Rom, 21. März. Auf Grund der Enthüllungen Calmettes im Pariser „Figaro“ über die Begnadigung des französischen Spions Kapitän Romani ist in der italienischen Presse eine heftige Polemik gegen den Kaiserpräsidenten und Oberceremonienmeister Grafen Giannotti entbrannt.

Barraacas (Venezuela), 21. März. Zwischen den Bolivianern und den Aufständischen ist ein Waffenstillstand vereinbart und eine provisorische Regierung gebildet worden.

London, 22. März. Die Japaner haben die Pescadores-Inseln bei Formosa angegriffen.

Röln a. Rh., 22. März. Das Wasser des Mittelrheins, sowie sämtlicher Nebenflüsse ist in starkem Steigen begriffen.

Industrie, Handel u. Verkehr.

Seeweg nach Sibirien. In der Londoner Handelskammer hielt, der „Nowoje Wremja“ zufolge, Capitän Wiggins einen Vortrag über den von ihm entdeckten Seeweg nach Sibirien durch das Karische Meer.

Capitän Wiggins' Meinung nach ergänzen die große Eisenbahn und der Seeweg nach Sibirien einander.

Der bekannte Kapitalist Bonghem hat ein neues Schiff bestellt, auf welchem Capitän Wiggins im nächsten Sommer eine neue Reise nach Sibirien machen wird.



Herr Jermolow seinerseits dankte Capitän Wiggins für die von demselben bekundete Sympathie für Rußland und äußerte sich in gefühlvollen Ausdrücken über dessen nützliche Thätigkeit.

Das Telephon in Norwegen. Unter den Ländern mit Fernsprechbetrieb nimmt Norwegen insofern eine hervorragende Stelle ein, als man sich hier gleich bei der Einführung ausschließlich von der Erkenntnis leiten ließ, daß eine in unfer Verkehrleben so einschneidende Erfindung Jedermann zugänglich und nutzbar gemacht werden müßte, ohne Rücksicht auf geschäftlichen Erfolg.

Die Einrichtung der Fernsprechleitungen befolgen sogenannte Antheilsgesellschaften; Jeder giebt unentgeltlich Boden für Aufstellung der Stangen her und Platz für die Gerüste auf den Dächern. Die Direktionsmitglieder der meisten Gesellschaften erhalten nicht einmal Entschädigungen für ihre Mühewaltung, wodurch die bei uns gebräuchlichen sehr ins Gewicht fallenden Ausgaben an Gehältern für die oberen Beamten und die Dividenden der Aktionäre wegfallen.

In allerjüngster Zeit haben sich sämtliche Fernsprechgesellschaften zusammengesetzt, um in Christiania ein eigenes Centralbureau zu errichten, dem die Aufgabe zufallen wird, die Interessen der Teilnehmer zu wahren und durch geschulte technische Kräfte den einzelnen Gesellschaften mit Rath und That zur Seite zu stehen.

Ueber den Modus des Umtausches der Obligationen der 4% inneren Anleihe vom Jahre 1887 und der 2., 3. und 4. 4% inneren Anleihe v. J. 1891 gegen 4% Staatsrentenscheine veröffentlicht die Gesammmlung nachstehende Verfügung des Finanzministers: In Ausführung des Allerhöchsten Erlasses vom 3. März d. J. bringt der Finanzminister zur allgemeinen Kenntniß, daß es den Inhabern der nicht durch Ziehung amortisirten Obligationen der 4% inneren Anleihe v. J. 1887, sowie der 2., 3. und 4. 4% inneren Anleihe v. J. 1891, falls sie es wünschen, freigestellt wird, diese Obligationen gegen 4% Staatsrentenscheine zum Nominalkapital, das dem Nominalkapital der umzutauschenden Obligationen gleich ist, umzutauschen.

Anmeldungen zu einem derartigen Umtausch werden in allen Komptoiren und Abtheilungen der Staatsbank vom 16. bis zum 24. März 1895 inkl. entgegengenommen. Die von den Inhabern 4% Obligationen angemeldeten Forderungen zum Umtausch dieser gegen 4% Rente werden in der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen bis zu einer Gesammsumme, die 250 Mill. Rbl. nicht übersteigt, befriedigt werden.

werden, welche beim Umtausch der Auszahlung in baar unterliegen, als Zinsen für die umzutauschenden Obligationen jeder der 4% inneren Anleihen, welche auf den laufenden Kupon dieser Obligationen bis zum Termin 1. März 1895 (Beginn des Zinslaufes der einzutauschenden Rente) angewachsen sind.

Eisenbahnnachrichten. Die Wladikawkas-Eisenbahn-Gesellschaft sucht, wie die „Zorg. Prom. Gaz.“ mittheilt, gegenwärtig bei der Regierung um die Genehmigung nach zum Bau einer Eisenbahn von Zartyn bis zur Station Tichorezskaja (Ausgangspunkt der Zweigbahn nach Noworossisk). Die Länge der projektirten Linie beträgt 506 Werst. Die Frage bezüglich dieses Eisenbahnbaues soll in nächster Zeit entschieden werden.

Fremden-Liste. Grand Hotel. Herren: Ed. aus Kalmersbach, Schenlohr aus Salzburg, Bach aus Neustadt, Leffmann aus Berlin, Blochmann aus Moskau, Hartung aus Guben, Beau aus Gosenowice und Seidel aus Warschau. Hotel Victoria. Herren: Krzyppow aus Warschau, Balsam aus Petrikau und Reschittlow aus Wasilow.

Witterungs-Bericht nach der Beobachtung des Optikers Herrn Diering. Lody, den 23. März. Wetter: Schön. Temperatur: Vormittags 8 Uhr 1 Kälte, Mittags 1 3 Wärme, Nachmittags 6 2.

Cours-Bericht. Berlin, 23. März 1895. Geld-Cours 100 Rubel 219.20. (Gestern 219.20.) Ultimo 219.25. (Gestern 219.00.) Warschau, 23. März 1895. Berlin 45.82 (Gestern 45.80), London 9.32 1/2 (Gestern 9.31 1/2), Paris 37.17 (Gestern 37.17), Wien 76.25 (Gestern 76.15).

Warschauer Börse vom 22. März. Kurz Berlin wurden zu 45.67 1/2 bis 45.70 abgesetzt. — Für Wechsel auf London wurden 9.28 bezahlt. — Güten auf Wien waren mit 75.85 im Cours. — Anweisungen auf Paris wurden mit 36.95 gesucht. Briefkasten. Herr A. N. 100. Die von Ihnen beregten Fragen liegen so weit von der Sphäre unseres Interesses, daß wir uns nicht in der Lage sehen, eine nachgebende Antwort zu ertheilen.

Teatr Łódzki „Victoria.“ Dziś, w Niedzielę, dnia 23 Marca 1895 r. Wielkie bractwo. Komedia w 5 ciał aktach K. Zalewskiego. W Poniedziałek, dnia 25-go Marca r. b. Drugi gościnny występ p. MARYI LENY, artystki teatru krakowskiego. Jak myślicie. Komedia K. Zalewskiego. 2424. We Wtorek, dnia 26-go Marca: Oj mężczyźni mężczyźni. Komedia K. Zalewskiego.

Gut assortirtes Lager von Stahl Draht - Kraken vorzüglicher Qualität, von der Firma J. D. Seelemann & Söhne, Neustadt, (gegründet 1830), bei Kuntze & Söderström, Lodz, Petrikauerstraße Nr. 191 neu (Haus Kern).

Geschäfts-Übernahme. Hierdurch machen wir die ergebene Anzeige, daß wir den Alleinverkauf unserer Biere für Lodz, Herrn Adolf Fischer übertragen haben und bitten das geehrte Publikum und die Herren Restaurateure im Bedarfsfalle sich an gen. Herrn gefl. wenden zu wollen. Hochachtungsvoll Haberbusch & Schiele. Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung der Herren Haberbusch & Schiele zeige ich hiermit ergebenst an, daß bei mir im Bierdepot obiger Firma, Ecke Petrikauer- u. Nawostkstraße Nr. 124, Haus Tischler, bayerisches Lagerbier, Pilsener und Kulmbacher in vorzüglichster Qualität, sowohl en gros und en detail jederzeit zu haben ist und werden Bestellungen ins Haus jederzeit angenommen. Zugleich empfehle ich mein Restaurationslocal, in welchem vorzügliche Speisen, ausgezeichnete Getränke, sowie beste Lagerbiere aus obiger Brauerei zu soliden Preisen und bei aufmerksamer Bedienung, täglich bis 2 Uhr Nachts zu haben sind. Hochachtungsvoll Adolf Fischer. P. S. Bestellungen auf Biere bei jedem Quantum werden von mir franco ins Haus zugestellt. D. O.

Rs. 10,000. Rubel Zehntausend werden auf einem günstig unbelasteten Grundstück zu leihen gesucht, ohne Vermittler. Restitrende betreiben ihre Adresse in der Papierhandlung v. J. Peterzkye süd W. 10 niederzulegen. 2426 Ein großes Zimmer und Küche an der Polubnitowstraße per sofort zu vermieten. 2399 Näheres im Comptoir von Rabinowicz & Bachrach, Promenadenstraße 32. Abreisehalber sind mehrere Möbelstücke, sowie eine Nähmaschine zu verkaufen. Petrikauerstraße Nr. 162 neu, Wohnung 5. im Frontis 1410 Gültige Noth- und Nermel-Näherinnen finden sofort Stellung. Dorthelbst werden Lehrmädchen angenommen. Sawadzka-Strasse No. 26. 2428 Kieler Sprotten, Büdlinge, Mal, Lachsheringe, Lachs, Stomog, Bialoribica, Sigi, Sielawy, Kopczonki, Matjesheringe, Prima Ntr. Caviar, sowie verschiedene frische Delikatessen und Conserven in prima stets frischer Qualität, empfiehlt die Wein- und Delikatessen-Handlung von M. Bermann, Petrikauer-Strasse No. 33. 2390

Junger Belgier, 27 Jahre, diplomirter Lehrer, sucht Platz in einem Lehr-Institut oder bei Familie. Französisch und Deutsch Offerten unter X. Z. 14 an Agence Rossel, Brüssel. 2386 Saison: Vom 1. Mai bis Oktober. BAD CUDOWA Regierungsbezirk Breslau. 1235 Fuss über dem Meeresspiegel, Post- und Telegraphenstation, Bahnstation Nachod und Rückers. Arsen-Eisenquelle: gegen Blut-, Nerven-, Herz-, Frauen-Krankheiten, Lithionquelle: gegen Gicht-, Nieren- und Blasen-Leiden. Alle Arten Bäder und moderne Heilverfahren, Concerte, Réunions, Theater. Brunnenversandt das ganze Jahr. Prospekte gratis durch die Badedirektion. 2290 Die Schuhwaaren-Niederlage von E. Liberda jr., Petrikauer-Str. No. 152, Haus Schöffler, beehrt sich dem geehrten Publicum bekannt zu machen, daß das Magazin zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison mit Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen, aus bestem in- und ausländischem Material gearbeitet, versehen ist. Gleichzeitg empfehle ich die bestbekannte Bergschuhe (sog. Чарокозны), eigener Fabrication, engros & endetail. Reparaturen werden schnell und prompt ausgeführt. 2389 Ein Laufbursche, der Deutsch sprechen kann, wird per sofort gesucht. 2393 Rabinowicz & Bachrach, Promenade No. 32

Niederlage u. General-Vertretung der bestrenommirten Warschauer Seifen- und Parfümerie-Fabrik von FRIEDRICH PULS Petrikauerstrasse No. 61 empfiehlt in grosser Auswahl: Feinste Toiletten-Seifen, Durohsich. Glycerin-Seifen, Cocoss- u. Mandelseifen, Weltbekannt Glycerinseifen, Pommaden, Fixateurs, Haaroole, Cosmétique, Kölnisches Wasser, Extrahits, Räuchermittel, Zahnpulver u. Mundwasser, Riechkissen, Eau de Lys (Milchwasser). Novität! Lanoline-Seife, Novität! Rocco-Seife, Maiglöckchenseife à 40 Kop. pro Stück. Zu den bevorstehenden Feiertagen: Metall-Schmigns-Spritzen zu 10 und 15 Kop. per Stück. Novität!!! Osterer-Seife, verziert u. ohne Verzierung. Frucht-Seifen in Form von Äpfeln, Birnen, Limonen etc. Geehrten Wiederverkäufern Rabatt. J. Arthur, Lodz.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist eine größere Partie verschiedener Gegenstände per sofort zu verkaufen, und zwar: Gartenstühle, Tische, Bänke, Buffet, Buffetschrank, verschiedene andere Schränke, Waschtisch, Bettstellen, 2 Auer'sche Lampen, 2 Kronleuchter, Bier-Küffel, Lampions etc. etc. Ferner ist dabeilbst ein Pferd mit Wagen, sowie ein fast ganz neuer Bolant zu verkaufen. Näheres im „Paradies“ bei H. Zosel. 2418

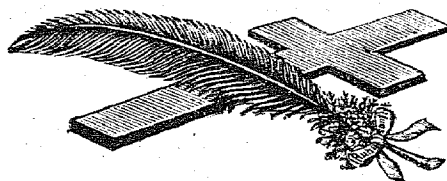
Ein seit dreißig Jahren in Wiga bestehendes gut renommirtes Buchbinder-Geschäft mit vollständiger Einrichtung und Werkzeuge ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Näheres durch Jul. Warthelme, Wiga, Scharnstr. 21. 2420

Ein kleines Laden-Geschäft ist zu verkaufen, Ecke der Grünen und der Lipowa-Strasse No. 787/86. Zu erfragen im Schank Lokal bei J. Graif. 2243

Verloren gegangene Frau! Am 11. Februar ist mir meine Frau Namens Anna J., geborene Schneider, im Alter von 44 Jahren abhanden gekommen. Der eheliche Finder wird höflich gebeten, dieselbe gegen eventuelle Belohnung zu behalten. A. Z., Główna-Strasse. 2330

Ein junger Mann, der russischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit der Buchführung vertraut, sucht Stellung unter bestehenden Ansprüchen als Comptoirist, Magazinar, Expedient oder dergl. Gest. Offerten unter J. G. an die Exp. d. B. erbeten. 2249





Allen theilnehmenden Freunden und Bekannten diene hiermit zur Nachricht, daß die Bestattung der irdischen Hülle unseres geliebten Dahingegangenen

# Ferdinand Meyer

Montag, den 25. dss. Mts., um 3 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags, präcise, vom Trauerhause, am Neuen Ring No. 6, aus, stattfinden wird.

Die trauernden Hinterbliebenen.

2407

15

## WAAREN-HAUS

15

# Herzenberg & Rappeport.

Neue Sendungen in

Teppichen, Gardinen, Portieren, Storen, Läutern,

Tisch- und Bettdecken

15

in- und ausländischer Fabrikate sind eingetroffen.

15

2421

Maison de Confections  
Sittner & Lichtheim,

Hoflieferanten.

Breslau — Schweidnitzerstrasse 78.

Größtes Geschäftshaus für vornehme Genres von

Pariser Original Modelles  
Costumes tailleur

Ladylike-Costume de voyage

Toilettes de ville en lainages fantaisie

Robes en crépon éclairé

Blouses — Jaquettes — Manteaux — Capes

Vorzüglicher Sitz — solide Preise. 2385

A. Thommé, Magazin für Kinder-Garderoben u. Damen-Confections-Artikeln,  
Petrikauer-Strasse No. 535/14.

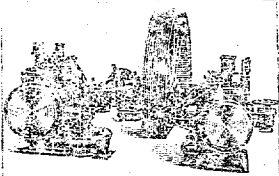
Das Magazin ist mit einer großen Auswahl in den neuesten Artikeln versehen u. empfiehlt:  
Jaquets, Mantillen, Belleriemer, Anzüge für Knaben, Kleidchen, Schürzen,  
Blousen und Morgenröcke für Damen, sämtliche Wäsche, Tricotagen-Gezeugnisse, Schirme,  
Corsets, Handschuhe, Kinder-Spielzeug und andere Galanterie Waaren, sowie Ausstattungen für  
Steuerkreuzer. Mit dem Wohlwollen eines geehrten Publikums bestens empfehlend, zeichne  
Hochachtungsvoll

A. Thommé.

Gesucht ein tüchtiger

Vertreter

von einer sehr leistungsfähigen Chemischen Fabrik in Manchester. Offerten sub „Limited“  
Berlin, Hotel National bis 1. April erlsten. 2417



Robey & Co., Ltd.

Globe Works

Lincoln, England

empfehlen:

2400

Dampfmaschinen, Dampfessel, Gasmotoren u. Petroleummotoren.

Vertreter: Rummel, Lesnik & Co,

Filiale in Lódz, Petrikauer-Strasse 81 Telephon 159.

Franciszek Borkowski,

Unternehmer für Erdarbeiten,

übernimmt alle ins Fach schlagenden Arbeiten, wie: Anlage von Teichen, Kanälen u. s. w., Ver-  
derungen und Ausschürfen von Teichen, von den einfachsten bis zu den hochlegantesten Arbei-  
ten, nach englischem System, Dränirung von Feldern, Bewässerung von Wiesen, Anlage von  
Fisch-Teichen.

Preise für Erd-Arbeiten (mit Karre) von  $\frac{1}{2}$  Kop. bis  $\frac{3}{4}$  Kop. für den Cub.-Fuß,

Regulirung von Gärten von 1 bis  $1\frac{1}{2}$  Kop. für den Cub.-Fuß.

Regulirung von Gärten von 1 bis  $1\frac{1}{2}$  Kop. für die Cubit.-Elle.

Sämtliche Arbeiten führe gewissenhaft ohne vorherige Zahlung aus.

Lódz, Franciszkowska-Strasse No. 35. 2406

Gesucht

per sofort für ein großes Restaurant eine  
Klavier-Spielerin oder ein Klavier-  
Spieler. Näheres Ede Jawobita und Za-  
chodnia-Strasse, Haus Konigslof, im Restau-  
rant. 2422

DOWODY za NN  
63172, 63363 i 64145

Filia Lódzkiej Warszawskiego Akcyjnego To-  
warzystwa Pożyczkowego na zastaw ruchomo-  
ści przy ul. Zachodniej No. 31/55 zagnięty.  
Zastrzezenie zrobione. 2401

WER

ertheilt Arbeiter in der englischen Sprache?  
Gefl. Offerten unter A. J. 19 nimmt die  
Exp. d. Bl. entgegen. 2423

Vom 1. April ab sind mehrere

Wohnungen

zu vermieten u. s. Ein Baden mit zugehöriger  
Böschung u. einige Wohnungen bestehend aus  
Zimmer u. Küche. Näheres beim Eigenthümer  
Kofietner Sch. No. 1203c. 2413



Allen Verwandten, Freunden und Be-  
kannten hiermit die Trauernachricht, daß  
mein innigstgeliebter Gatte, unser theurer  
Vater, Schwager und Großvater

Franz Ende

im 55. Lebensjahre am 23. d. Mts., um

10 Uhr früh entschlafen ist

Die Beerdigung findet Montag, den 25.  
d. Mts., um 2 Uhr Nachmittags, vom Trau-  
erhause, Jaroskowska-Strasse No. 1019, neu  
113, aus statt. 2425

Die tiefbetrübteten Hinterbliebenen.

Centrifuge

(Schleudermaschine) gesucht  
Offerten unter „Centrifuge“ an die Papier-  
handlung von S. Peterzilge. 2411

Mehrere Wohnungen,

à 3 Zimmer, Vorzimmer, Küche mit Wasser-  
leitung und Zimmer für Bequemlichkeiten ver-  
sehen, elegant ausgestattet, sind vom 1. Juli zu  
vermieten. Mikolajewska-Strasse No.  
41. 2414

Ich wünsche Unterricht zu er-  
halten in der Zeichnung, Bir-  
dung und Muster-Composi-  
tion, bei einem durchaus tüch-  
tigen Fachmann. Gefl. Offerten  
bitte unter Chiffre F. S. L. an die Papierhand-  
lung des Herrn S. Peterzilge abzugeben. 2409



# Niederlage Zyrardower Manufacturen

Lodz, Petrikauerstrasse Nro. 6.

Dem geehrten Publikum bringen wir zu Kenntniss, dass in vorgenannter Niederlage, beginnend mit dem heutigen Tage bis zum Osterfeste

## aussortirte Waaren

verkauft werden, wegen Einstellung der Anfertigung einiger Qualitäten und Dessins. — Sämmtliche Waaren befinden sich

## in vollständig gutem und reellem Zustande

und werden, nur um den bedeutenden Vorrath in kurzer Zeit abzustossen

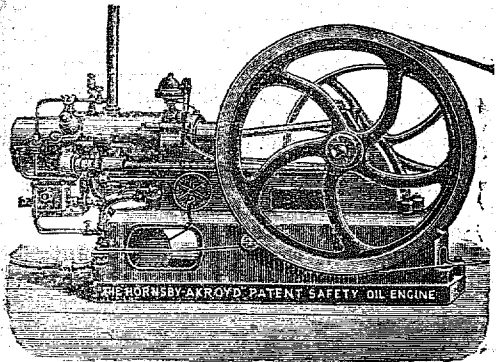
## mit Nachlass von 10% — 45% Rabatt

verkauft. Wir bitten das geehrte Publikum genannte Niederlage besuchen zu wollen und diese Waaren zu besichtigen, von welchen wir der besonderen Beachtung empfehlen:

Coffee- u. Theetücher couleurt in verschied. Grössen, von Rs. 2.50 bis Rs. 10.—	Canavas- u. Creppservietten in verschied. Grössen, von Rs. .60 bis Rs. 5.—
Canavas Tischtücher . . . . . " " 1.50 " " 10.—	Tischtücher für Gartentische . . . . . " " .82 " " 1.15.
Tischtücher weise und couleurt . . . . . " " 1.20 " " 45.—	Bettdecken . . . . . " " 1.80 " " 10.—
Tischdecken do. do. do., für 6, 12, 18, u. 24 Prs., " 3.30 " " 80.—	

Badehandtücher, Bleichleinen-Reste, Lakenleinen-Reste und Lakenleinen mit kleinen Fehlern, zu verschiedenen Preisen

mit Nachlass von 10% — 45% Rabatt.

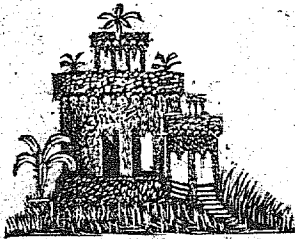


### Petroleum-Motoren „Hornsby Akroyd“, Gas-Motoren „Stockport“, englische Fabrikate

System OTTO, vollkommen sicher und äusserst solid gebaut, bei Petroleum-Motoren keine Zündflamme

noch Lampe während dem Gange nöthig, empfehlen: **A. WETTLER, M. NASIUS, Warschau, Hoza 49.**

Fabrik für Wasserleitungs-, Kanalisations-, Centralheizungs- und Ventilations-Anlage. Beständiger Monteur in Lodz Herr G. Brassler, Petrikauer Strasse Nr 109, Hans M. Hellmann 1331



### Restaurant zur „Kapuziner-Grotte“, Ecke Zawadzka- u. Zachodnia-Strasse.

Täglich: Echtes Pilsner Bier, Rigaer Waldschlösschen-Bier, Anstalt's Pilsner Bier, schmackhafte Speisen. 1799

Um gefälligen Zuspruch des geehrten Publikums wird höflichst ersucht.

### Seilschmiere

vorzüglichster Qualität, liefert billigst

Otto Bernhardt, 1341 Seilerwaren-Fabrik, Ogrodowastrasse 6.

### Nerven-Mittel

### Dr. Eliasberg

aus der Klinik des Prof. Mendel (Berlin), Electricität und Massage gegen Lähmung, Krampf, Rheumatismus. Petrikauer-Strasse Nro. 28, Haus Petrikowski, 2. Etage. 1434



### Die Wagen-Fabrik von M. Seydemann.

Warschau, Lesznowska Str. Nro. 52, hält eine große Auswahl von Wagen auf Lager, und zwar: Promenaden-Wagen, Equipagen, Landauer, Volants, Amerikaner und Petersburger Schlitten.

Die Fabrik übernimmt Bestellungen auf neue Equipagen und führt das Auffrischen sowie Reparaturen auf das Sorgfältigste aus. 1208

### Das Möbel-Magazin und die Dekorations-Anstalt

### Hermann Reiss,

Warschau, Crimianskastrasse 3, empfiehlt complete stibvolle Einrichtungen für Salons, Speisezimmer, Schlafzimmer und Boudoirs, sowie einzelne Möbel, aus- und inländische Fabrikate nach den neuesten Modellen gearbeitet.

### Stadt-Reisende

für den Verkauf von Nähmaschinen werden gesucht. Glowna (Kotzinger) Strasse Nr. 16 neu, Duffina Nr. 8. Dasselbst kann sich ein Agent mit Caution für die Provinz melden. 2349

Allen theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die betäubende Mittheilung, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

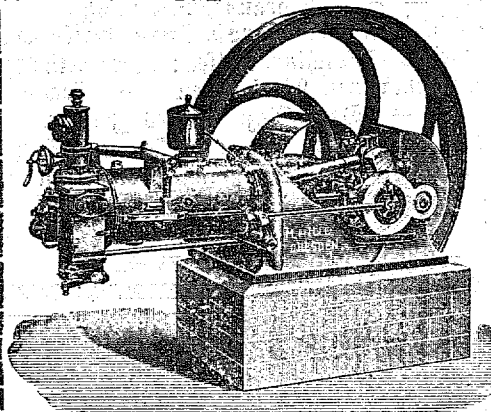
### Auguste Forkert

geb. Seiller

gestern, Freitag, 12 Uhr Mittags, im Alter von 64 Jahren nach langen schweren Leiden verschieden ist.

Die Beerdigung der theuren Dahingeshiedenen findet Sonntag, den 24. März, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Widzewska-Str. Nr. 143 (neu), aus statt. 2372

Um stille Beileid bitten Die trauernden Hinterbliebenen.



**Dresdner Gasmotoren-Fabrik**  
vorm. **Moritz Hille**  
empfiehlt als Specialität **Hille's neuen Petroleum-Motor!**

Derselbe ist der neueste, denkbar einfachste, billigste und in jeder Hinsicht zuverlässigste von allen bis jetzt existirenden Petroleum-Motoren. Preislisten und Anskünfte giebt auf Verlangen.

### Karl Mogk, Lodz,

General-Vertreter für den Lodzer Industriebezirk. Bereits hier im Betrieb befindliche Motoren können von den Herren Interessenten besichtigt werden.

### Malz-Extract und Bonbons

für Hustende und Geschwächte aus Honig, Malz und Heilpflanzen, welche auf den Hygienischen Ausstellungen in Warschau, Krasau, Lemberg und auf der Mittel-Asiatischen Ausstellung in Moskau durch viele Medaillen ausgezeichnet wurden, empfiehlt die 893



Fabrik **„LELIWA“** in Warschau, Zgodnastrasse, No. 5. Alleiniger Verkauf in den Apotheken und Droguenhandlungen.

### Zuckerwaaren- und Pfefferkuchen-Fabrik

### Karl Jende,

Lodz, Ecke Nikolai- und Nawrotstrasse Nro. 1314, empfiehlt stets eine reichhaltige Auswahl von verschiedenen

### Zucker- und Pfefferkuchen-Waaren

in bekannt vorzüglichster Qualität und zu den billigsten Preisen. 2313 Außerdem reichhaltiges Lager von renommirtesten Sirupen und Eismen'schen Zhee-Biscuits; Chocoladen der bedeutendsten Fabriken von Kieje u. Piotrowsk und E. Wedel in Warschau, sowie diverser anderer Fabriken. Sämmtliche Erzeugnisse der berühmtesten Zuckerwaarenfabriken von Landrin und Bormann in St. Petersburg. Alle Fabrikate werden an Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen verkauft. Fortwährend Neuheiten in Conditorenwaaren. Der Geschäftswagen liefert in allen Gegenden der Stadt und werden Bestellungen prompt und gut effectuirt.

Zu verkaufen zu jeder Zeit ein gut eingerichtetes

# Landgut,

ohne Servituten, im Kaiserlichen Gouvernement, 2 Werst von der Chaussee Lodz-Kalisch, 5 Meist von einer Kreisstadt und 9 Meilen von Lodz gelegen. Dasselbe besteht aus 26 Hufen Ackerland, 4 Hufen Wiese, Wassermühle, Schenke, Loh-Anlagen, schönen, gemauerten Wirtschaftsgebäuden, fast alle neu, einem großen schönen Wohnhaus, bestehend aus 8 Zimmern, prächtigem Park mit 2 Parkanlagen, einem Jagdenraum von 19 Morgen einnehmend, Früh-er- und Weinbau-Anlagen u. s. w. Reichhaltiges Inventar. Das Landgut ist schön gelegen, bietet eine prächtige Aussicht und ist nur mit einer Schuld der Boden Credit-Gesellschaft belastet. Mit dem Landgut ist ein aus 50 Hufen bestehender junger Wald, we dier besonders hypotherarisch bebaut ist und auf welchem sich Servituten befinden, veräußlich. Nähere Auskunft ertheilt der Eigentümer des Hotel Victoria, Lodz. Adresse für Briefe: Lodz, „Hotel Victoria“ für den Eigentümer des Landgutes N. 11.

### GUSTAV FISCHER'S

### Leichenbestattungs-Anstalt

Przejazd (Meisterhaus)-Strasse Nro. 1340, neu. Przejazd (Meisterhaus)-strasse Nro. 1340, neu.

empfiehlt sich bei vorkommenden Todes-Fällen. Große Auswahl in eigenen und Metall-Särgen. 4755

### !!! Neuer Glaswagen!!!



Die neuesten einfarbigen glatten und gemusterten

# ! Kleiderstoffe !

aus den berühmtesten und leistungsfähigsten Fabriken des In- und Auslandes, in einer ausserordentlich grossen, kaum geahnten Mannigfaltigkeit, empfiehlt

## Joseph Herzenberg,

23. Petrikauer Strasse 23.

Das neueröffnete Lager von fertigen Herren- und Kinder-Garderoben

# G. DAREWSKI,

Nro. 36, Lodz, Zachodnia-Strasse, Haus Klufow, Nro. 36, vis-à-vis dem Lombard,

empfehlen zur Frühjahrs-Saison eine große Auswahl moderner Herren-Kleider.

Das Lager ist mit modernen Stoffen stets versehen. — Bestellungen werden zu äusserst billigen Preisen ausgeführt — Prompte und reelle Bedienung.

2203

6045



**R. Goretzki & Co., Lodz,**

A. Specialgeschäft in Maschinen, Werkzeugen u. techn. Artikeln. Sortirtes Lager von: Leitspindel-Drehbänken bis 4 1/4 Meter Länge — ab Fabrik sofort lieferbar bis 10 Meter Länge — Bohrmaschinen, Hobelmaschinen, Schraubenschneidmaschinen, Stangen, Pressen, Ventilatoren zc., zc., sowie sämtl. Werkzeuge für Schlosserei u. Schmiede: Ambosse, Schraubstöcke, Kluppen, Bohrer, Feilen zc. — Pat. Schraubenschneidzylinder.

Nach Lodz allein über 100 Leitspindel-Drehbänke geliefert.

B. Fabrik von Spinnerei- u. Weberei-Maschinentheilen: Krempelketten u. Quadrantketten aller Art, Haderblättern, Wollkästchen mit Gewinde, Krempelwollkästchen, Zahnrad zc. — Das Einziehen des Zahnradtrahes in Walzen wird prompt und exact ausgeführt. — Breithalter (Sperrrollen) jeder Art für Webstühle, Schafkarten, Schussfänger, Gabelrose zc. Lager von: Tambourbelägen für Reilmaschinen, Travellers (Ringläufer) in jeder Ausführung für Zwirnmaschinen zc., zc.

Billige Preise. — Prompte Lieferung.



Die Lodzger mech. Fabrik für Wasserleitungs-Anlagen

von **PAUL JANKE,**

Lodz, Benedikten-Strasse Nro. 13 neu,

offeriert die direct aus den besten Bezugsquellen des Auslandes auf Lager erhaltenen sämtlichen Bedarfs-Artikel für die Wasserleitungsbranche, als:

Säbne, Saug- u. Druckpumpen für Tiefbrunnen, verzinkte Guss- und Eisenrohre, Fahance-Closets, Pistoirs, Ausgussbecken, zc. zc.

Gleichzeitig mache hiermit bekannt, dass ich meine neue Maschinen-Reparatur-Werkstatt mit Dampftrieb eingerichtet und mit den neuesten Hilfsmaschinen versehen habe und empfehle ich mich zur Ausführung sämtlicher Reparaturen für Spinn- und Webereimaschinen, ebenso Anfertigung von Schmutz- und Ketten-Walzen, sowie deren Ausbesserung zc. zc.

Für gute und solide Arbeit wird garantirt.

Telephon-Verbindung N<sup>o</sup> 480.

Schachtend **Paul Janke,**  
Lodz, Benedikten-Strasse Nro 13 neu.

Zum 1. Male hier! **Paradies.** Zum 1. Male hier!

**Täglich Concert**

2252 der berühmten Pinzgauer Concert-Sänger

**Familie Sepl Bretschneider** aus Zell am See,

4 Damen und 2 Herren,

in eleganter täglich wechselnder National-Tracht.

Zum 1. Male hier! Anfang 6 Uhr Entree 20 Kop.

Bestenfalls noch neue

**Möbel und Schränke mit Buffet,**

sich sowohl zur Laden, wie auch Schenkeneinrichtung bestens eignend, sind per sofort zu verkaufen. Zu erfragen Fabricana-Strasse Nro. 1150, neu 5, bei Ludwig Richter. 2348

Das neu eröffnete

**„Rigaer Magazin“**

empfehlen zur bevorstehenden Frühjahrsaison: 2001

**Kammgarn- u. Cheviotstoffe**

in neuesten Mustern, sowie

**versch. Damenkleiderstoffe**

zu billigsten, jedoch festen Preisen

Petrikauer-Strasse Nro. 514. (76.) Haus M. A. Wiener.

Weißwaren-, Confections- und Strumpfwaren-Geschäft

**J. Katny,**

Petrikauerstrasse Nro. 48

empfiehlt:

Steppdecken eigener Fabrication in Wolle und Seide, Herren- und Damen-Wäsche, Bettwäsche und Tischwäsche, Leinen und Baumwoll-Waaren, Möbelplüsch, Gardinen, Etamin, Tisch- und Bettdecken, Strumpfwaren, wollene Normal-Wäsche. Große Auswahl in Spitzen und echten schweizer Stickerien.

Fabrik-Niederlage eiserner Möbel von **Wl. Gostynski & Co.**

Matrassen und eiserne Bettstellen.

**Dr. med. St. Rontaler,**

Specialarzt

nur für Ohren-, Nasen- und Halsleiden, hat sich, nach längerer Praxis in ausländischer Militärstadt, in Lodz niedergelassen. Sprechstunden von 9-11 Uhr Vorm. und 3-5 Uhr Nachm. Samobata-Strasse 8, 1. Etage, links 2741

**Wichtig für Brauerei-Besitzer!**

**Wolhynischer Hopfen**

stets auf Lager Der Wolhynische Hopfen, welcher dem ausländischen Hopfen in Güte gleichsteht, ist stets in größeren Qualitäten zu haben bei

**Jan Wolf,**

Lieferant für sämtliche Futter-Produkte für Pferde, Nikolajewski-Strasse Nro. 555.

**Webe-, Spinnerei-, Färberei- und Appretur-Schule**

für die Wollen-Industrie in **Aachen.**

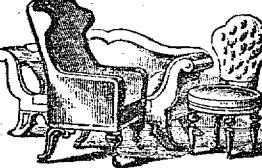
Vollkommene theoretische und praktische Ausbildung in drei von einander unabhängigen Abtheilungen: I. für Spinnerei und Weberei; II. für Färberei, III. für Appretur. Mit der Anstalt verbunden sind ein aufs Vollkommenste eingerichtet, ununterbrochener Fabrikbetrieb in Spinnerei, Weberei und Appretur, sowie mit den neuesten Einrichtungen versehene Färberei-Laboratorien. Beginn der neuen Kurse am 23. April. Prospecte, sowie nähere Auskunft kostenfrei durch die Direction.

**Das Pariser Portraitier Atelier**

übernimmt Bestellungen auf Portraits nach Photographien wie auch nach dem Leben in beliebiger Größe auszuführen.

Für Aehnlichkeit und künstliche Ausführung leisten wir Garantie.

2208 **Grousiner & Heimann,**  
Petrikauer-Strasse Nro. 21.



**Die Möbel-Tischlerei** von **JAN KASZYNSKI,**

Widzewska-Strasse Nro. 43, das dritte Haus von der Dziesna-Strasse, empfiehlt

**fertige Möbel,**

wie: Schlaf- und Speise-Zimmer-Einrichtung in Nuss- u. Eichenholz, Betten, Schränke, Credenze, Schreibtische, Stühle, eigene Bancel-Sopha's, sowie Wiener Stühle aus den renomirtesten Fabriken. Bestellungen auf sämtliche ins Fach schlagenden Arbeiten, wie auch ganze Laden-Einrichtungen werden angenommen und leisten für saubere und gute Arbeit Garantie.

**Reste**

von Baumwoll-, Möbel-Plüsch-, Lamas, Cheviot, Creas, Shirting, sowie Reisedecken, Schlafdecken und Bettvorleger, empfiehlt

**Marie Einhorn,**

Petrikauer-Strasse 116 neu, Wohnung Nro. 6.

**Julius Rudolph,**

Herren-Garderoben-Atelier,

Lodz, Petrikauer-Strasse Nro 118 neu, empfiehlt sich zur bevorstehenden Saison zur Anfertigung von feinen Herren-Garderoben, von einetern, sowie von selbstfertigen Stoffen 2011

**Dr. med. W. Kotzin,**

Specialarzt für Herz-, Lungen- u. Frauen-Krankheiten, 1754

wohnt: Dziesna-(Bahnhof)-Strasse Nro. 7, und empfängt von 9-11 und von 3-5 Uhr.

**Massage,**

schwed. Gymnastik für Erwachsene und Kinder mit Erfolg.

**Manicure et Pedicure.**

Pflege der Fingernägel nach Pariser Art; Pflege der Füße, Operation von Schwielen und eingewachsenen Nägeln.

**Mme. Haugwitz,**  
Zachodnia-Strasse 39, 1. Etage.



# Токауер Негуалјаер

Фабрика коньяковъ акціонернаго общества С. А. УЙЕЛИ.

*Средство противъ боли желудка, малокровія и холеры.*

## Токайскій Коньякъ

приготовленъ изъ самыхъ лучшихъ токайскихъ винъ; онъ примѣняется докторскими авторитетами съ лучшими успѣхами при всѣхъ болѣзняхъ, въ особенности въ эпидемическихъ случаяхъ.

## Токайскій Коньякъ

*нѣсколько разъ подвергался химическимъ изслѣдованіямъ, между прочимъ и на химической станціи въ Лодзи. Результатъ изслѣдованія былъ слѣдующій:*

Коньякъ имѣетъ желтокоричневый цвѣтъ, совершенно прозраченъ, пріятнаго вкуса и имѣетъ запахъ винограднаго эфира.

Коньякъ этотъ состоитъ изъ 48,5 % алкоголя, 0,864 % экстракта.

Остальные вещества дестилляціи кислотаты. Экстрактъ содержитъ маленькое количество сахара.

ЗАКЛЮЧЕНІЕ. Изъ этого видно, что коньякъ, нами анализированный, продуктъ изъ чистаго винограда съ небольшою примѣсью жженого сахара. Сахаръ не унижаетъ качество коньяка, а примѣняется лишь только для достиженія цвѣта.

(Подпись): ФУКСЪ и Б. КНИХОВЕЦКІЙ.

Оптовая и розничная продажа токайскаго коньяка производится

**въ торговлѣ винъ И. Б. ВЕНЖИКА въ Лодзи**

въ домѣ Польской Гостинницы.

# Токауер Негуалјаер

Cognac-Fabrik-Actiengesellschaft S. A. UJHELY.

Mittel gegen Magenkrankheiten, Blutarmuth und Cholera.

## Der Tokayer Cognac,

dieses im Handel unerreichte Destillat, ist aus den besten Tokay-Hegyaljaer Weinen hergestellt und wird mit dem besten Erfolge von den grössten ärztlichen Autoritäten gegen sämtliche Erkrankungen und insbesondere in epidemischen Fällen in Anwendung gebracht.

## Der Tokayer Cognac

*wurde mehrfach in verschiedenen chemischen Untersuchungsstationen analysirt, unter Anderem auch in der chemischen Station in Lodz. Das Resultat fiel wie folgt aus:*

Der Cognac hat eine gelbbraunliche Farbe, ist vollkommen durchsichtig, hat einen angenehmen Geschmack und besitzt einen Duft von Weintraubenäther.

Er enthält: **Alkohol 48,5 %**  
**Extract 0,864 %**

*Die übrigen Bestandtheile des Destillats sind schwach säuerlich. Der Extract enthält Spuren von Zucker.*

**FOLGERUNG.** Hieraus folgen wir, dass der von uns untersuchte COGNAC ein rein aus Weintrauben destillirtes Product, mit einer kleinen Beimischung von gebranntem Zucker ist; der Zucker ist nur zur Erzielung der Farbe beigegeben und vermindert durchaus den Werth des Cognacs nicht.

(Unterscriben): FUCHS und B. KNICHOWIECKI.

Dieser COGNAC ist in der

**Weinhandlung von J. B. WĘŻYK, Lodz, Hotel Polski**

im Engros- und Detailverkauf zu haben.



# THE UNIVERSITY OF CHICAGO

## DEPARTMENT OF CHEMISTRY

### LABORATORY OF ORGANIC CHEMISTRY

RECEIVED

FROM

DATE

BY

NO. \_\_\_\_\_

CLASS. NO. \_\_\_\_\_

LIBRARY

OF THE

UNIVERSITY OF CHICAGO

CHICAGO, ILL.

19\_\_\_\_

UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS

54 EAST LAUREL STREET

CHICAGO, ILL. 60607



Lodzer Thalia-Theater.

Heute, Sonntag, den 24. März: Große Lustspiel-Revue! Zum 1. Male: Polo's Vater.

Fritschen und Lieschen. Komische Operette in 1 Akt von Jacques Offenbach.

Morgen, Montag, den 25. März: Populäre Vorstellung bei hochlären, bedehnt herabgefechten, halben Preisen der Plätze.

Großes Charakter- und Lebensbild mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Dr. Otto Müller.

Großes Gesangs- und Tanz-Duett, ausgeführt von Marie Bené und Felix Stegemann.

Der Zigeunerbaron. Große Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Gelegenheitskauf. Ein gut eingerichtetes Geschäft mit Prima-Kundenschaft.

Zum sofortigen Antritt wird ein Lehrling, der lesen und schreiben kann.

Ein neuer Wagen, „Wegierka“, ist billig zu verkaufen.

Büro Informacyjne przy Stowarzyszenia Wz Pomocy Subj. Handl. m. Lodzi.

urzędnika. z pensją Rs. 60, — miesięcznie, wiadającego językami: rosyjskim, polskim i niemieckim.

Ein möbliertes Zimmer ist vom 1. April ab an einen anständigen Herrn zu vermieten.

Zu verkaufen. in Wzast, Kreis Brzesin, 45 Morgen Land ohne Gebäude.

2209 Geübte Handschuhnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei Winkler & Gärtner.

Auf ein Grundstück mit Gebäuden werden nach der 1. Hypothek der Credit-Gesellschaft Rs. 2,000 unter günstigen Bedingungen zu leihen gesucht.

6 mechanische Webstühle. System Schönher, gebraucht, sind per sofort zu verkaufen.

Ein Cavalier-Zimmer, möbliert und unmobliert, parterre, Front, mit separaten Eingang.

Ein neugelegener Kaufmann. 33 Jahre alt, unverh., bisher nur in ersten Häusern in Stettin, Danzig, Köln, Posen als Disponent thätig gewesen.

Ein tüchtiger Mann, Inländer, erfahren r Fabrikleiter und Fachmann in der Strichwaarenbranche.

Ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, findet Stellung bei Joseph Herzenberg.

Eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Küche, in der 1. Etage.

1 Toilette, 1 Schreibisch, ein Kleiderschrank, 1 Chaiselong, 1 Tisch, 2 Betten (fast neu), sind Umzugshalber billig zu verkaufen.

Ein Colonalwaaren-Laden mit guter Kundschaft, ist vom 1/13. Juli a. cr. ab umgänglichbar.

Gelegenheitskauf. Zwei reizende Küchen-Erdenze nebst zwei dazu gehörigen Küchengeräten.

Zdolne staniczarki i panny pod ręczne. potrzebne natychmiast do pracowni sukien L. Abramsohn.

Ein Colonalwaaren-Laden. mit guter Kundschaft, ist vom 1/13. Juli a. cr. ab umgänglichbar.

Gelegenheitskauf. Zwei reizende Küchen-Erdenze nebst zwei dazu gehörigen Küchengeräten.

Zdolne staniczarki i panny pod ręczne. potrzebne natychmiast do pracowni sukien L. Abramsohn.

Ein tüchtiger Mann, Inländer, erfahren r Fabrikleiter und Fachmann in der Strichwaarenbranche.

Ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, findet Stellung bei Joseph Herzenberg.

Eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Küche, in der 1. Etage.

Prakt. Zahnarzt R. Ritt

in Lodz, Krótkastrze Nr. 7, Haus Wagner, das 3. Haus vom Grand-Hotel.

Zofia Przewdziecka

Hiermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, dass ich am 10 d. Mts. hier, an der Konstantiner-Strasse, im Hause No. 26, ein Atelier für Damen-Garderoben errichtet habe.

à Stück 5 Kop. Sahnen Basais (span. Lörtchen). Täglich frisch empfohlen: Stern's Conditorei.

Schuhwaaren-Niederlage von A. Szporn, Lodz

Machobnia-Strasse 55, Haus Weidemeyer, beehrt sich dem geehrten Publikum bekannt zu machen, daß das Magazin zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison mit Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren, aus besten in- und ausländischen Materialien gearbeitet, reich versehen ist.

Webmeister, Dessinateur und Manipulant

dem langjährige Erfahrungen in der Web- und Stoffbranche zur Seite stehen und der im In- und Auslande in bedeutenden Fabriken konfektionirte, sucht Stellung.

Ein Colonalwaaren-Laden

mit guter Kundschaft, ist vom 1/13. Juli a. cr. ab umgänglichbar nebst Wohnung preiswerth abzugeben.

Als geeignete Konfirmationsgeschenke empfiehlt L. Fischer's Buch- und Musikalienhandlung.

Eine Auszeichnung

(Ca. Geopria), im Militär-Dienst vom Jahre 1877 und 78 unter No. 82016, mit dem Bande, ist abhanden gekommen.

Rosienmilch

zur Erhaltung einer zarten weißen Haut; Lait leitetesten, Parfums u. Cosmetiques empfiehlt Arno Dietel.

Russische Stunden

Privat- und Nachhilfeunterricht und Verbesserung der Aussprache. A. Schwozoff.

Freundlich möbliertes Wohnung

in bester Stadtgegend, mit besonderem Fronteingang, event ganzler Pension, vom 1. April er ab zu vermieten.

Ein Cavalier-Zimmer

möbliert und unmobliert, parterre, Front, mit separaten Eingang, diebestes, ist zu vermieten.

Knaben, welche in Deutschland höhere Lehraufgaben befühen sollen.

Augenarzt Dr. med. St. Markowski

Betrifauer Straße No. 16 (neu), Haus Rosen. Sprechstunden von 8 bis 11 Uhr Vorm. und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.

Chemiker

Dr. phil., 26 Jahre alt, Norddeutscher, tüchtiger Analytiker, sucht per sofort Stellung in der chemischen Praxis.

Ein Zimmer

unmobliert, bei anständiger Familie, in der Betrikauer Straße oder deren Nähe, wird für ein Fräulein gesucht.

Ein gediegener Kaufmann

33 Jahre alt, unverh., bisher nur in ersten Häusern in Stettin, Danzig, Köln, Posen als Disponent thätig gewesen.

Für ein neu eingerichtetes Hotel wird eine erfahrene Köchin und ein sauberes Stubenmädchen bei gutem Gehalt per sofort oder später gesucht.

F. Rabszyn, Sosnowice



Ein neuer Transport von St. Petersburger Cabriolette's

und Char-à-bani's 2c. 2c. ist eingetroffen in der Wagen-Fabrik von K. Sommer.

Gelegenheitskauf

Zwei reizende Küchen-Erdenze nebst zwei dazu gehörigen Küchengeräten, in schöner Ausstattung und reicher Goldverzierung.

Zdolne staniczarki i panny pod ręczne

potrzebne natychmiast do pracowni sukien L. Abramsohn, ulica Cegielniana 53, m 2.

Ein tüchtiger Mann

Inländer, erfahren r Fabrikleiter und Fachmann in der Strichwaarenbranche (Manipulant), flotter Buchhalter und Correspondent.

Ein Cassafdrant

ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Moriz Feinzel.

Kupie pralnie bielizny

Oferty proszę składać sub „pralnia S. M.” w Hotelu Victoria u szwajcara.

Ein Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, findet Stellung bei Joseph Herzenberg.

Eine Wohnung

bestehend aus 6 Zimmern und Küche, in der 1. Etage, ist vom 1. Juli er ab zu vermieten.

1 Toilette, 1 Schreibisch, ein Kleiderschrank, 1 Chaiselong, 1 Tisch, 2 Betten (fast neu), sind Umzugshalber billig zu verkaufen.

Ein Cavalier-Zimmer

möbliert und unmobliert, parterre, Front, mit separaten Eingang, diebestes, ist zu vermieten.

Helenenhof. Heute, Sonntag, den 24. März 1895, von 3 Uhr Nachmittags bis 1/9 Uhr Abends: Caffee-Concert

ausgeführt von der Theater-Kapelle. Abends: Karpfen-Essen. Achtungsvoll G. Ryszak.

Bekanntmachung

Die Direction des Credit-Vereins der Stadt Lodz. Auf Grund § 22 des Statuts wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß auf folgende Realität Anleihe verlangt wurde:

Das Polstermöbel-Magazin sowie Tapezier- u. Decorations-Geschäft von Hermann Martin, Lodz

übernimmt ganze Salon-Einrichtungen nach beliebigen Zeichnungen und zwar von der einfachsten bis zur höchst elegantesten Ausstattung.

Damen-Mantel-Magazin, Warschauer

Lodz, Betrikauer Straße No. 38, Haus Zemanbaum. Dem geehrten Publikum von Lodz und Umgegend zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich von meiner Einlaufreise im Auslande zurückgekehrt bin.

Zu verpachten

Ein schon seit ca. 30 Jahren bestehender Colonal-Waaren-Laden mit außerordentlichen guten Kellerräumen, ist vom 1. Juli 1895 ab zu verpachten.

Großer Ausverkauf von Herren- und Knaben-Anzügen

Infolge meines großen Vorrathes an Garderoben zur Frühjahrs-Saison, sah ich mich genöthigt, einen Ausverkauf zu veranstalten.

Ein perfecter Buchhalter

deutsch-russischer Correspondent, findet per 1. April oder sofort in einem größeren auswärtigen Agenturgehäht bei hohem Gehalt dauernde Stellung.

Für die Frühjahrs-Saison!

empfehlen eine große Auswahl in Herrenkleider-Stoffen der renommirtesten Firmen des In- und Auslandes; Schüler- und Billardtuch, Stoffe für Confirmanden zu den billigsten Preisen.

PAPIER-FAYARD et BLAYN

Sein Erfolg über 1/2 Jahrhundert weist seine Vorzüglichkeit gegen Katarche, Brustentzündung, Leiden Schmerzen, Rheumatismus, Braunde und andere Wunden, Säuerungen 2c. In allen Apotheken. Man verlange unsere Unterschrift auf jedem Blatte.



Für das Frühjahr empfiehlt LUDWIK KRYKUS, Lodz, Petrikauer Strasse, neben Scheibler's Neubau,

# die modernsten Kleiderstoffe

**Schwarze Woll-Stoffe** in den prachtvollsten Farben und Dessins. in unübertrefflicher Auswahl von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten. **Teppiche Läufer Gardinen** abgepasste **Portièren Möbel-Stoffe, Bett- und Tisch-Decken** in grösster Auswahl vorrätig. **Billigste Preise!!**

Restaurant Frankfurt.

## Täglich Concert

der Wiener Wasser-Gigerl-Damen-Kapelle, bestehend aus 6 Damen und 1 Herrn. **Entré frei.** Sonntags und Feiertags: Frühchoppen-Concert. 2412

## Museum und Panoptikum,

Ede Dzielna- und Nikolajewski-Strasse Nro. 19, ist täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. **Neu!**

## Die dritte Bilder-Ausstellung

übertrifft die beiden ersteren. Unter Anderem: Ansichten aus dem chinesischo-japanischen Kriege, darunter der Strafenkampf in Sial. Untergang des Hohen-Dampfers „Elbe“, ferner die Schöpfung der Welt, die Sündfluth und viele andere interessante Ansichten. **Neu!**

## Sadi-Carnot,

der französische Präsident vor seinem Tode, mechanisch bewegliche Figur. Der Raub eines weissen Mädchens durch eine Gorilla-Gruppe. Große Anzahl von Figuren berühmter Persönlichkeiten und verschiedener Menschen-Racen.

Jeden Freitag ist das anatomische Museum nur für Damen eröffnet. Entree in das Museum und zum Panorama 20 Kop. — Kinder und Untermitläter zahlen 10 Kop. — Entree in das anatomische Museum 10 Kop. Kataloge à 10 Kop. Im Museum spielt ein Orchester.

**W. Winter.**

2416

## Dr. med. Goldfarb

wohnt jetzt: Ziegel-Strasse Nro. 31, Haus Rohn, (Ecke der Petrikauerstrasse). **Innerer, Kinder- und Geschlechtskrankheiten.** Sprechstunden von 9—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags 84

Auf ein Grundstück mit Gebäude werden auf 1. Hypothek 2220

**Rs. 2000,**

zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter „2000 Hypothek“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

## Carl Kühn

pract. Massieur, übernimmt erfolgreiche Massage u. Bewegungskuren für Erwachsene und Kinder. **Petrikauer-Strasse Nro. 132 neu, im Frontthaus, 2. Etage, rechts. 775**

## Schuhspulmaschine

Eine ganz neue ungebrauchte mit Dampftrieb ist sofort preiswerth zu verkaufen bei **W. Ulrich, Widzewskistrasse Nro. 143, Haus Forst. 2272**

## Dr. E. Czekański,

wohnt jetzt Petrikauerstr. Nro. 93, Haus Kopynski, neben der Apotheke des Herrn Stopyzi. Empfängt ausschließlich mit Frauen-, Haut- und Unterleibskrankheiten Befastete. Sprechstunden wie gewöhnlich. 377

## Zimmer

Ein unmobilitres ist per sofort zu vermieten. Näheres Petrikauerstr. Nro. 79, Eingang Promenade. 2476

## Neuergoldung

von Rahmen, wie Figuren und andere Sachen werden billig und sauber ausgeführt und aller Arten Bilder, wie Kupfer- und Stahlstiche werden sauber gewaschen und gereinigt.

## Paul Fuhrmann,

Bergo der, Nikolajewskistrasse Nro. 63, am Thor, Hofpartee links. 2378

## Cornwall-Kessel

Su kaufen gesucht ein von 60—80 Quadr.-Meter Heizfläche und eine Dampfmaschine von 15—20 Pferdekraft. Ebenfalls 2—3 alte wohlhaltene Wollkrembel zu kaufen gesucht. Offerten sub O. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten 6236

## Ein Schaufenster

ist zu verkaufen. 2369

## Ein freundl. möbliertes Zimmer

Hermann Julius Sachs, Petrikauerstr. Nro. 74, gradelichter Meyer's Passage. per sofort gesucht. Gest. Offerten sub F. S. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 2475

## Do wynajęcia:

pokój kawalerski i remiza od 1-go Kwietnia, dwa obszernie mieszkanie na 1-em piętze i sklep z mieszkaniem od 1 Lipca. Zawadzka 19. 2287

## Ein möbl. Zimmer

für zwei Herren, ist sofort zu vermieten. Petrikauerstrasse Nro. 163, Wohnung Nro. 10. 2287

## Rzadzca

który przez 12 lat administrował domami w Warszawie poparty chlubnymi świadectwami doszukuje odpowiedniego miejsca. Udzielam również lekcji muzyki na skrzypcach. Konstancynowska 44 m. 10. 2288

## Ein halbederter leichter Wagen,

Decke zum Abnehmen, in gutem Zustande, ein- und zwispännig, ist billig zu verkaufen. Näheres bei **H. Schöple, Petrikauerstrasse Nro. 166, vis-à-vis dem Paradiese. 1709**

## Zur gest. Beachtung!

Wegen Vergrößerung meines Lagers von neuen Instrumenten sind sämtliche noch vorhandene gebrauchte Flügel zu ganz billigen Preisen zu verkaufen, in der Pianofortefabrik von **Carl Koischwitz, Dzielna (Nab.)-Strasse Nro. 44. 2284**

**Gebrüder Körting,**  
Körtingsdorf bei Hannover.  
Körting's Patent-Luftbefeuchtungs-Apparate für Spinnereien und Webereien. Vorzügliche Referenzen in grösserer Zahl. **Complete Luftbefeuchtungsanlagen**



Univ.-Injectoren, Modell 1889, zum Speisen von Dampfkesseln. Absolute Betriebssicherheit. Ueber 80,000 im Betriebe.  
Pulsometer. Ueber 5000 im Betriebe.  
Dampf-Wasserstrahl-Pumpen aus Eisen, Rothguss, Hartblei, Thon, Porzellan etc. für jede Flüssigkeit.  
Circulations-Elevatoren für Bäckkessel.  
Strahl-Condensatoren für Dampfmaschinen.  
Dampfstrahl- und Wasserstaub-Ventilatoren für Arbeits- und Bureauräume etc.  
Dampfstrahl-Feuerspritzen.  
Patent-Condensstöpfe, zuverlässiger Betrieb bei jeder Dampfspannung.  
Petroleum- u. Gas-Motoren mit unerreicht günstigem Gasverbrauch.  
Elektrische Licht- und Kraftanlagen.  
Complete Centralheizungs-Anlagen jeder Art.  
Trockenanlagen für jedes Material.  
Lüftungsanlagen nach eigenen bewährten Systemen.  
Vertreter: **B. Nepros & Comp., Lodz.**  
Telephon-Verbindung 2262

# Rippenheizrohre,

Hannoversches Fabrikat 70 m/m Durchmesser, 2 Meter lang 2,6 m<sup>2</sup> Meter Heizfläche, offeriren billigt vom Lager

# Kuntze & Söderström.

# Weizen-Stärke- u. Dextrin-Fabrik

von **E. T. Neumann,**  
Lodz, Ecke Północna- u. Solnastr. 1664

**Wanda Karpińska in Warschau,**  
Marszałkowska, vis-à-vis der Rysia-Strasse, empfiehlt zu den bevorstehenden Oster-Feiertagen eine große Auswahl von „Swiecona-Fischen“ zu den billigsten Preisen.  
Dessert-Zucker von 45 Kop. pro Pfund in Schachteln,  
Chocolade von 55 Kop. pro Pfund in Schachteln. 2226

# Martha.

Elegante Damen-Garderobe wird angefertigt im Atelier bei **Martha Löffelbein,**  
Ede Benedikten u. Wluczanskistr. Nro. 33, 2. Etage. 9037

# Gr. Gastroses Accumulatorenwerke

**Emil Lehmann & Hartung, Guben.**  
Das stetig zunehmende Bedürfnis für eine unbedingte Betriebssicherheit erheischt von jedem Besitzer einer elektrischen Beleuchtungsanlage die Aufstellung einer Accumulatoren-Batterie, da der Accumulator

1. ein absolut ruhiges Licht giebt,
2. bei Aufspeicherung der Kraft während der Tageszeit eine Vergrößerung der Lichtabgabe während der Nachtzeit gewährt,
3. ein plötzliches Erlöschen der Lampen bei Betriebsstörungen ausschließt,
4. vor allem eine Lichtentnahme nach Aussenbetriebsetzung der Dynamo zulässt, was für Erleuchtung von Contors, Kreppen, Ställen etc. in der Fabrik, sowie für Wohnungen von unbedingter Nothwendigkeit ist.

Unsere Accumulatoren, „System Hartung“, D. R. P. haben sich so beliebt gemacht, daß wir gemungen waren, unser Werk um ein Bedeutendes zu vergrößern, und können wir allen an uns gekellten Forberungen, bezw. Lieferung stationärer wie transportabler Accumulatoren-Batterien bei kürzester Lieferfrist auf's Beste und Billigste nachkommen.  
Wir erlauben uns daher, auch Ihre Interesse auf unsere Fabrikate zu lenken und stellen uns beste Referenzen zur Verfügung. 2218  
Vertreter für Russisch-Polen: **B. Nepros & Comp.,**  
Lodz, Petrikauer-Strasse Nro. 119.  
Telephon-Verbindung

# Costume-Stoffe

zur Anfertigung von Herren- und Knaben Anzügen, Paletots etc. in verschiedenen Farben, Dessins und Qualitäten

# Jacket-Stoffe und Tailienstoffe

für Damen-Confection verkauft **en detail zu Engros-Preisen, das heißt laut Preis-Courant mit (15 Prozent) Rabatt.**  
**Julius Panzer,**  
Lodz, Łakowa-Strasse Nr. 11 (nahe der gew. Villa Milsch.)  
Geschäftsstunden: Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. 2240

# Bau- u. Finanzierung von

electrischen Straßenbahnen, electrischen Beleuchtungs-Anlagen, Trambahnen, electrischen Centralen, Wasserleitungen, Canalisationen. Exploitation von Bergwerken, Anleihen von Städten etc. effectuirt ein Deutsches Bank-geschäft. 1624  
Offerten befördert die Expedition dieses Blattes sub **B. K. 261.**

# Fabriklokal.

Das Fabrikgebäude, Ede Anoma-Strasse Nro. 810, 14 Fenster lang, mit doppeltem Licht, hinreichendem Wasser, separat gelegen, passend für jedweden Fabrikationszweig, welches Herr Bernhard Frank bis dato irnehat, ist im Ganzen eventl. getheilt zu vermieten. Nach Verhandlung können eventl. 2 Stock und Trempel höher gemacht und mit Dampftrieb eingerichtet werden. — Auch dort angrenzende Plätze, geeignet für Lager oder Bauunternehmer, sind zu vermieten.  
Näheres u. erfahren bei **Gustav Koski, Segielmanstrasse Nro. 21 neu. 117**